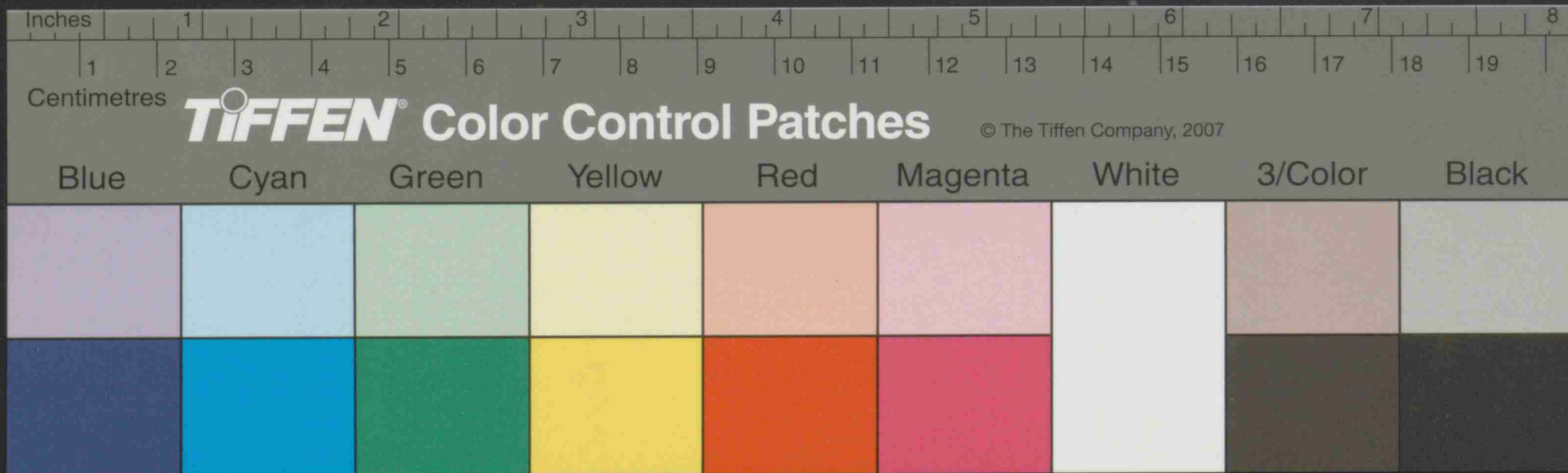


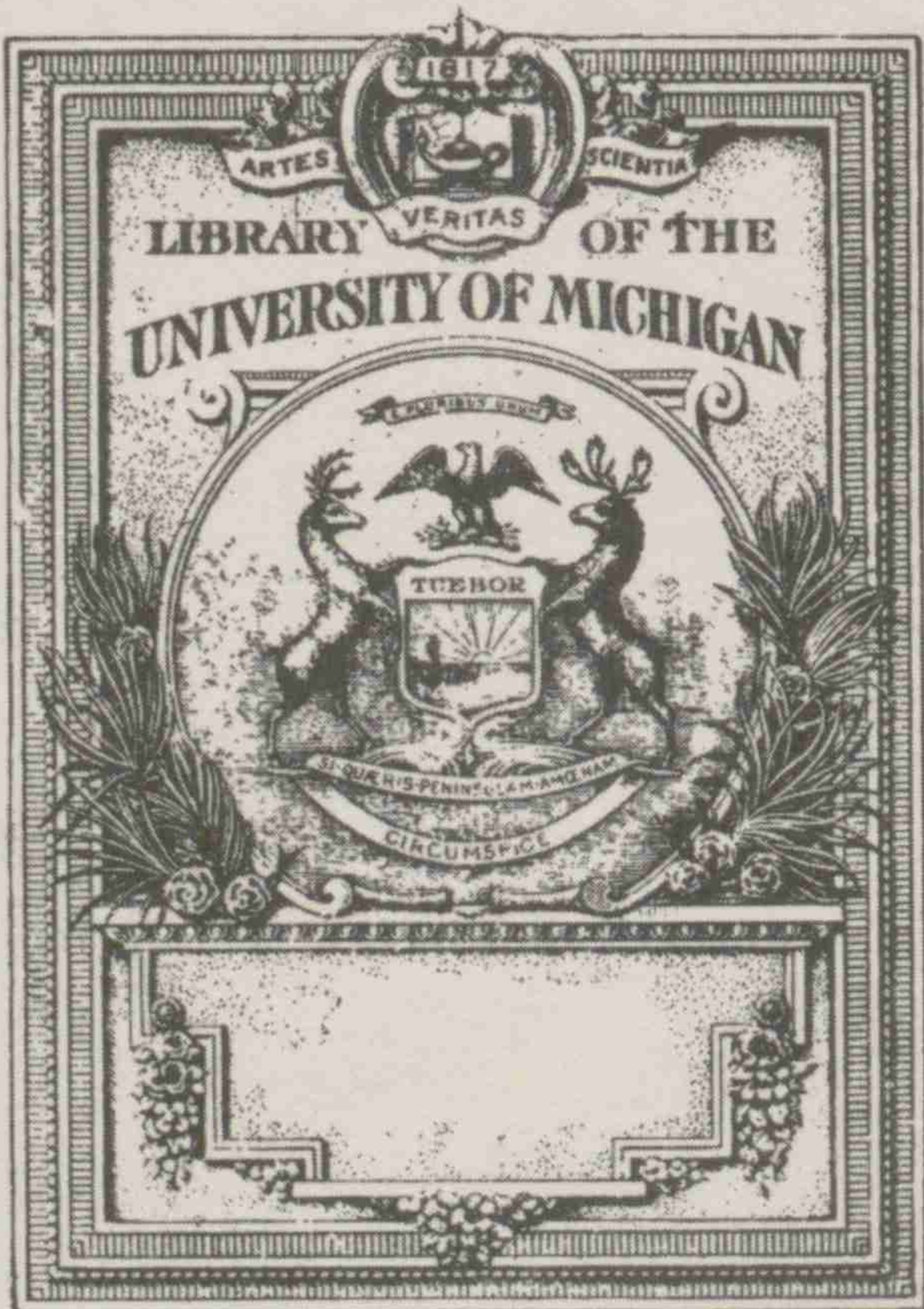


Lieder
für
Sonntags-Schulen
und
christliche Familien.

Gesammelt von P. B. Lüder,
Michigan City, Ind.

Zu beziehen durch den Herausgeber
sowie durch Aug. Wiedisch u. Sohn in St. Louis, Mo.

1879.



Gift of
Elinore and Tom
Sommerfield

Son

fowie burch



Lieder

für

Sonntags-Schulen

und

christliche Familien.

Gesammelt von P. J. Tüder,

Michigan City, Ind.

Zu beziehen durch den Herausgeber
sowie durch Aug. Wiebusch u. Sohn in St. Louis, Mo.

1879.

SA 16 1/2

BV

520

.L54

1879

SP 6/10 1/2

Gift of E. L. Bond

Sommerfeld

10-14-2005

Entered, according to act of congress, in the year
1879, by REV. J. LUEDER, in the office of the
librarian of congress, at Washington, D. C.

U und D
Abendruh
Ach, bleib
Ach, uns
Alle Jahr
Auf Dein
Auf einem
Aufersteh'
Aus dem
Auserwäh

Bereite di
Bei Dir S

Danket den
Das ist un
Das werde
Daß es au
Denk' ich
Der am K
Der beste
Der Christi
Der Du in

SPEC 675 H 4
 Gift of Elinore & Tom
 Sommerfield
 12-14-2005

Lieder = Verzeichniß.

	Nro.
A und O, Anfang und Ende.....	13
Abendruhe nach des Tages Lasten.....	125
Ach, bleib mit Deiner Gnade.....	7
Ach, uns wird das Herz so leer.....	122
Alle Jahre wieder.....	27
Auf Deinen Ruf, o Herr.....	42
Auf einem Berg ein Bäumlein.....	68
Aufersteh'n, ja auferstehn.....	135
Aus dem Himmel ferne.....	141
Auserwählter Mittler.....	88
Bereite dich, o Seele.....	26
Bei Dir Jesu will ich bleiben.....	68
Danket dem Herrn! Wir danken.....	23
Das ist unbeschreiblich.....	76
Das werden wir einst ernten.....	5
Daß es auf der armen Erde.....	51
Denk' ich an jene Himmelschöre.....	116
Der am Kreuz ist meine Liebe.....	39
Der beste Freund ist in dem Himmel.....	74
Der Christbaum ist der schönste Baum.....	36
Der Du in Todesnächten.....	60

in the year
 office of the
 n, D. C.

IV

Inhalts = Verzeichniß.

	Nro.
Der große Arzt ist uns jetzt nah.....	92
Der Pilger aus der Ferne.....	114
Dich zu lieben, das ist Leben.....	98
Die Gnade sei mit Allen.....	6
Die Gnade unsers Herrn Jesu.....	10
Die Sach' ist Dein, Herr Jesu Christ.....	56
Die wir uns allhier beisammen finden.....	149
Dir o Jesu, Heil der Sünder.....	19
Du lieber, heil'ger, frommer Christ.....	35
Du neu Jerusalem.....	130
Ein Gärtner geht im Garten.....	133
Ein Kindlein geht zum Vater.....	147
Eine Hand voll Erde.....	132
Einen Tag im Himmel leben.....	126
Er erlöst mich allezeit.....	85
Es geht durch alle Lande.....	148
Es harret die Braut so lange.....	121
Es ist ein Born, d'raus.....	43
Es ist noch Raum in Deinem Herzen.....	18
Es ist noch Raum! mein Haus.....	59
Es liegt auf der Erde ein liebliches Land..	139
Frei vom Gesetz, o seliges.....	93
Freiheit, die ich meine.....	78
Frühling, der die Welt verflärt.....	61
Fühlt das heiligste Entzücken.....	69
Geist vom Vater thaue, thaue.....	53
Gott des Friedens heil'ge mich.....	16
Gott Deine Kinder treten.....	146
Gott ist mein Hirt.....	102
Gott ist die Liebe, läßt mich erlösen.....	97

Gottes- u
 Gotteslam
 Großer G
 Großer Jn
 Habt ihr d
 Hallelujah
 Hallelujah
 Harre mei
 Herbei, o
 Herr entla
 Herr Jesu
 Herr Jesu
 Herr, segn
 Hier ist m
 Horch, wi
 Ich bete a
 Ich bin ein
 Ich bin ge
 Ich bin so
 Ich sag' e
 Ich vertra
 Ich wär' f
 Ich weiß e
 Ich will
 Ich will st
 Ihr armer
 Ihr Kinde
 Immer mu
 In Christ
 Ist's auch

Inhalts-Verzeichniß.

V

Nro.
92
114
98
6
10
56
149
19
35
130
133
147
132
126
85
148
121
43
18
59
139
93
78
61
69
53
16
146
102
97

Gottes- und Menschensohn.....	83
Gotteslamm, Gotteslamm.....	41
Großer Gott, wir loben Dich.....	22
Großer Immanuel.....	104
Habt ihr denn noch nie erfahren.....	75
Hallelujah! dorten am krystall'nen.....	131
Hallelujah! Jesus lebt.....	48
Harre meine Seele.....	110
Herbei, o ihr Gläubigen.....	31
Herr entlaß uns mit dem Segen.....	9
Herr Jesus, ich wäre so gerne.....	14
Herr Jesu Christ, Dein theures Blut.....	40
Herr, segne uns Du.....	8
Hier ist mein Herz.....	17
Horch, wie die Schaar der Engel singt.....	33
Ich bete an die Macht der Liebe.....	15
Ich bin ein kleines Kindelein.....	137
Ich bin getauft auf Deinen Namen.....	66
Ich bin so froh für den Trost.....	90
Ich sag' es Jedem, daß er lebt.....	46
Ich vertraue Dir, o Jesu.....	91
Ich wär' so gern ein Engel.....	134
Ich weiß einen Lieben.....	80
Ich will Dich erheben.....	57
Ich will streben nach dem Leben.....	105
Ihr armen Sünder, kommt.....	143
Ihr Kinderlein, kommet.....	29
Immer muß ich wieder lesen.....	62
In Christo gelebt.....	107
Ist's auch eine Freude.....	71

VI

Inhalts - Verzeichniß.

	Nro.
Jedweden Kinde klein und.....	136
Jesu, Brunn des ew'gen Lebens.....	3
Jesu Dir leb ich.....	67
Jesu, geh' voran.....	70
Jesus Christus herrscht als König.....	55
Kommt, o liebe Kinder.....	38
Laßt die Kindlein zu mir kommen.....	142
Laßt mich geh'n.....	115
Liebster Heiland, guter Leiter.....	4
Lobt froh den Herrn.....	140
Lobt Gott, der uns erschaffen.....	25
Meinen Jesum laß ich nicht.....	95
Mein Jesus ist mein Leben.....	89
Mein Gott das Herz ich bringe Dir.....	144
Mein Schifflein geht behende.....	123
Mein Vater, der im Himmel.....	21
Mir ist Erbarmung widerfahren.....	96
Näher mein Gott zu Dir.....	119
Nur mit Jesu will ich, Pilger, wandern.....	99
O daß ich tausend Zungen hätte.....	24
O du fröhliche, Weihnachtszeit.....	34
O du fröhliche, Osterzeit.....	47
O du fröhliche, Pfingstenzeit.....	50
O Gott, o Geist, o Licht des Lebens.....	54
O Herr, versammelt sind wir.....	2
O Jerusalem, du schöne.....	117
O kommet doch, ihr Kinder.....	1
O laßt uns den freundlichen.....	145
O sel'ge Erlösung.....	44

Ostern, D
 O süßer L
 O Tannen
 Sammeln
 Schönster
 Seh'n wir
 Seht, hier
 Seht ihr an
 Sei getreu
 Sei uns m
 Sicher in
 Sieh wie
 So nimm
 Stark ist m
 Stille Rad
 Theures
 Unter Lilie
 Vater Unse
 Viel taufen
 Viktoria, d
 Von Grön
 Vor meine
 Wann fri
 Was hätt'
 Weil ich
 Weißt du,
 Weißt du,
 Wen Jesu
 Wenn ich

Inhalts - Verzeichniß.

VII

Nro.
.....136
..... 3
..... 67
..... 70
..... 55
..... 38
..142
.....115
..... 4
..140
..... 25
..... 95
..... 89
.....144
.....123
..... 21
..... 96
.....119
..... 99
..... 24
..... 34
..... 47
..... 50
..... 54
..... 2
.....117
..... 1
.....145
..... 44

Ostern, Ostern, Frühlingswehen	45
O süßer Trost von oben	52
O Tannenbaum, o Tannenbaum	37
Sammeln wir am Strom uns alle	128
Schönster Herr Jesu	72
Sch'n wir uns wohl einmal	150
Seht, hier in der Krippen	28
Seht ihr auf den grünen Fluren	82
Sei getreu bis in den Tod	106
Sei uns mit Jubelschalle	30
Sicher in Jesu Armen	86
Sieh wie lieblich und wie fein	112
So nimm denn meine Hände	12
Stark ist meines Jesu Hand	87
Stille Nacht, heilige Nacht	32
Theures Wort aus Gottes Munde	65
Unter Lilien jener Freuden	127
Vater Unser, beten wir	11
Viel tausend Sterne prangen	120
Viktoria, der Heiland lebt	49
Von Grönland's Eisgestaden	58
Vor meines Herzens König	108
Wann krieg' ich mein Kleid	77
Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht	73
Weil ich Jesu Schäflein bin	100
Weißt du, wer dich innig liebet	79
Weißt du, wie viel Sternlein stehen	20
Wen Jesus liebt	81
Wenn ich Ihn nur habe	94

VIII

Inhalts-Verzeichniß.

	Nro.
Wer überwindet, soll vom Holz.....	129
Wer will ein Jünger Jesu sein.....	101
Wie ein Hirt Dein Volk zu weiden.....	103
Wie lieblich ist's hienieden.....	111
Wie wird uns sein, wenn endlich.....	124
Wir haben einen Hirten.....	138
Wirf Sorgen und Schmerz.....	109
Wo findet die Seele, die Heimath die Ruh.....	113
Wo ist Jesus mein Verlangen.....	118
Woll't ihr wissen, was mein Preis.....	84
Wo keine Bibel ist im Haus.....	64

I.

1.
Zur S
Und m
Das j

2.
Der st
Und u
Im S

3.
Als G
So lie
Sein S

4.
Zu Se
Heut'
Kurz i

5.
Wo ih
O wo
Mein

Nro.	
.....	129
.....	101
.....	103
.....	111
.....	124
.....	138
.....	109
ab.....	113
.....	118
.....	84
.....	64

I. Anfangs- und Schlußlieder.

1.

Mel. Mein Gott, das Herz ich bringe dir
oder: Eigene Melodie.

1. O kommet doch, ihr Kinder all',
Zur Sonntagschule heut',
Und macht zu frohem Jubelschall
Das junge Herz bereit.

2. Kommt, preiset unsern guten Gott,
Der stets so liebeich ist,
Und uns befreit von Sünd' und Tod
Im Heiland Jesus Christ.

3. Seht, wie Er einst die Kinder liebt',
Als Er auf Erden war.
So liebt Er heut', wer nur Ihm gibt
Sein Herze ganz und gar.

4. So kommet doch, o kommet doch
Zu Jesu Christo heut'!
Heut' hört ihr Seine Stimme noch,
Kurz ist die Erdenzeit.

5. Es kommt die Stunde bald heran,
Wo ihr von hinnen müßt;
O wohl dem, der dann sagen kann:
Mein Hirt ist Jesus Christ.

2.

Mel. Ich bin ein kleines Kindelein.

1. O Herr, versammelt sind wir hier,
Wie Kinder um ein Licht,
Zu hören, was Dein Wort von Dir
Zu unsern Herzen spricht.

2. O gib uns, wie der Lydia,
Ein offnes Herz und Ohr.
Und sei Du selber bei uns da,
Dring' durch's verschloss'ne Thor.

3. Wir wollen hören, rede Du
Durch Deines Wortes Laut.
Du schließt dem Dein Wort nicht zu,
Der gerne sich erbaut.

4. Ach, bleib' bei uns, Herr Jesu Christ,
In dieser Abendzeit,
Und bis es heller Morgen ist
In sel'ger Ewigkeit.

3.

Mel. Immer muß ich wieder lesen.

1. Jesu, Brunn des ew'gen Lebens,
Stell', ach stell' Dich bei uns ein;
Laß uns nun und nie vergebens
Wirken und beisammen sein.

2. Du verheißest ja den Deinen,
Daß Du woldest Wunder thun
Und in ihrer Mitt' erscheinen;
Ach erfüll's, erfüll's auch nun.



3. He
Herr, wi
Denn D
Uns mit

4. O,
Komm,
Daß wir
Und Dir

5. Bel
Hauch' u
Daß wir
Wie's D

6. O
Christen,
Christen,
Wie's de

1. Die
Gib, daß
Stille nu
Und auf

2. St
Und zu L
Steh' vo
Und vor

3. St
Was mit

3. Herr, wir tragen Deinen Namen,
Herr, wir sind auf Dich getauft,
Denn Du hast zu Deinem Samen
Uns mit Deinem Blut erkauf't.

4. O, so laß uns Dich erkennen,
Komm, erkläre selbst Dein Wort,
Daß wir Dich recht Meister nennen
Und Dir folgen fort und fort.

5. Lehr' uns singen, Lehr' uns beten,
Hauch' uns an mit Deinem Geist,
Daß wir vor den Vater treten,
Wie's Dein Mund die Kinder heißt.

6. O ja, laß uns Christen werden,
Christen, die ein Licht der Welt,
Christen, die ein Salz der Erden,
Wie's dem Vater wohlgefällt.

4.

Eigene Melodie.

1. Liebster Heiland, guter Leiter,
Gib, daß wir, im Innern heiter,
Stille nun von hinnen geh'n,
Und auf Deine Augen seh'n.

2. Steh' vor uns, wie Du geboren,
Und zu Lämmern uns erkoren.
Steh' vor uns, wie Du gelebt,
Und vor Gottes Blick geschweht.

3. Steh' vor uns, wie Du erduldet,
Was mit Sünden wir verschuldet,



Wie Du starbest, auferstand'st,
Und den Satan überwand'st.

4. Ewig bleibt Dein Werk bestehen.
Das nur tilgt der Sünden Wehen.
Herr, Dein Wort ist Honigseim.
Bring' uns einst in Gnaden heim.

5.

Mel. Wir haben einen Hirten.

1. Das werden wir einst ernten,
Was wir hier ausgestreut.
Auch das, was wir hier lernten,
Ist Saat zur Ewigkeit.

2. Herr, lehr' uns dies erwägen
Und guten Samen streu'n,
Und lasse Heil und Segen
Die Frucht des Lernens sein.

6.

Mel. Wir haben einen Hirten.

1. Die Gnade sei mit Allen,
Die Gnade unsers Herrn,
Des Herrn, dem wir hier wallen,
Und seh'n Sein Kommen gern.

2. Auf dem so schmalen Pfade
Gelingt uns ja kein Tritt,
Es geh' denn Seine Gnade
Bis an das Ende mit.

3.
Muß
Nur
Ged

4.
Noch
Die
Die

1.
Bei
Daß
Des

2.
Bei
Daß
Sei

3.
Bei
Dein
Dam

4.
Bei
Dein
In

5.
Bei

3. Damit wir nicht erliegen,
Muß Gnade mit uns sein.
Nur sie flößt zu den Siegen
Geduld und Glauben ein.

4. Herr, laß es Dir gefallen,
Noch immer rufen wir:
Die Gnade sei mit Allen!
Die Gnade sei mit mir.

7.

Mel. Christus, der ist mein Leben.

1. Ach bleib' mit Deiner Gnade
Bei uns, Herr Jesu Christ,
Daß uns hinfert nicht schade
Des bösen Feindes List.

2. Ach bleib' mit Deinem Worte
Bei uns, Erlöser werth,
Daß uns beid', hier und dorte,
Sei Güt' und Heil beschert.

3. Ach bleib' mit Deinem Glanze
Bei uns, Du werthes Licht.
Dein' Wahrheit uns umschanze,
Damit wir irren nicht.

4. Ach bleib' mit Deinem Segen
Bei uns, Du reicher Herr.
Dein' Gnad' und all' Vermögen
In uns reichlich vermehr'.

5. Ach bleib' mit Deinem Schutze
Bei uns, Du starker Held,

Daß uns der Feind nicht truhe,
Noch fäll' die böse Welt.

6. Ach bleib' mit Deiner Treue
Bei uns, mein Herr und Gott.
Beständigkeit verleihe,
Hilf uns aus aller Noth.

8.

Eigene Melodie.

1. Herr, segne uns Du,
Gib Frieden und Ruh',
Behüt' uns vor allen Gefahren.

2. Dein Antlitz erhebe'
Auf uns und beleb',
O heiliger Geist, uns're Seelen.

3. So werden wir Dein
In Ewigkeit sein.
O Jesu, sag' Amen, ja Amen!

9.

Eigene Melodie.

Herr, entlaß uns mit dem Segen,
Den Du uns verheißen hast.
Führ' uns Deine Liebeswege,
Außer Dir ist keine Rast.
O erquick' uns, müde Pilger dieser Welt.
Hallelujah, Hallelujah, Amen.

Die G
Und die
Und die
Sei mit

II.

Eigene

1. D
Der D
Und di
Treuli
Deines
Sei ge

2. D
Daß D
Daß m
Deiner
Folgia
Der D

3. C
Was u
Innig
Doch

10.

Eigene Melodie.

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christ
Und die Liebe Gottes
Und die Gemeinschaft des heiligen Geistes
Sei mit uns Allen, mit uns Allen. Amen.

II. Allgemeine Gebetslieder.

11.

Eigene Melodie oder: Großer Gott, wir loben Dich.

1. Vater Unser! beten wir,
Der Du in dem Himmel wohnest,
Und die Deinen, wenn sie Dir
Treulich folgen, gütig lohnest;
Deines Namens Herrlichkeit
Sei geheiligt alle Zeit.

2. Zu uns komme, Herr, Dein Reich,
Daß Dein Himmel sei auf Erden,
Daß wir, Deinem Sohne gleich,
Deinem Willen folgsam werden,
Folgsam, wie der höh're Geist,
Der Dich rein und heilig preist.

3. Gib uns, Herr, nach Deiner Guld,
Was uns nöthig ist zum Leben.
Innig reut uns unsre Schuld,
Doch Du wirst sie uns vergeben,

Wenn dem Nächsten wir verzeih'n
Und der Frömmigkeit uns weih'n.

4. In Versuchung führ' uns nicht,
Laß uns niemals unterliegen.
Gib die Kraft, die uns gebricht,
Böse Lüste zu besiegen,
Vater, steh' uns gnädig bei,
Mach' uns aller Fehler frei.

5. Ach! des Uebels, Herr, ist viel,
Das uns hier auf Erden drückt.
Doch Du steckst der Noth ein Ziel,
Schickst den Tod, der uns entrückt
Aus dem Elend dieser Zeit
In das Reich der Herrlichkeit.

6. Wer mit fester Zuversicht
Glaubensvoll in Jesu Namen
Diese sieben Bitten spricht,
Kann mit Freuden sagen: Amen.
Amen, ja es wird gescheh'n,
Was wir so von Gott ersleh'n.

12.

Eigene Melodie.

1. So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.
Ich kann allein nicht gehen,
Nicht einen Schritt.
Wo Du wirst geh'n und stehen,
Da nimm mich mit.

2.
Mei
Und
In
Laß
Dein
Es
Und

3.
Von
Du
Auch
So
Und
Bis
Und

Me
1. N
Nimm
Wie ein
Vater,
Hilf mir
Bis ich

2. D
Du will
Nun, so
Welt fal
Jesus so
Mich als

2. In Deine Gnade hülle
Mein schwaches Herz,
Und mach' es all'zeit stille
In Freud' und Schmerz.
Laß ruh'n zu Deinen Füßen
Dein schwaches Kind.
Es will die Augen schließen
Und glauben blind.

3. Wenn ich auch gar nichts fühle
Von Deiner Macht,
Du bringst mich doch zum Ziele
Auch durch die Nacht.
So nimm denn meine Hände
Und führe mich
Bis an mein selig Ende
Und ewiglich.

13.

Mel. Jesus Christus herrscht als König.

1. A und O, Anfang und Ende,
Nimm mein Herz in Deine Hände
Wie ein Töpfer seinen Thon.
Vater, laß Dein Werk nicht liegen,
Hilf mir beten, wachen, siegen,
Bis ich steh' vor Deinem Thron.

2. O Du Bräut'gam meiner Seelen,
Du willst Dich mit mir vermählen.
Nun, so nimm das Jawort hin.
Welt fahr' hin mit Lust und Schätzen,
Jesus soll allein ergötzen
Mich als Braut und Königin.

3. Kommt, ihr Sünder, eilt zum Sohne,
Christus ruft vom Gnadenthron:
„Friede, Friede sei mit euch.
Weg mit euerm Trauerkleide;
Ich bin eure Kron' und Freude,
Sünder sind mein Himmelreich.“

4. Nun, Dein Name sei in Rößen,
Wenn Du mich auch wolltest tödten,
Meine Zuflucht für und für.
Daran will ich mich erquicken,
Bis ich Dich selbst werd' erblicken.
Hole mich nur heim zu Dir.

14.

Eigene Melodie.

1. Herr Jesu, ich wäre so gerne ganz heil
Und hätte Dich gerne zum bleibenden Theil.
Die Götzen zerbrich und die Bande zerreiß,
O wasche mich, mache wie Schnee mich so weiß.
So weiß als der Schnee,
Ja weißer als Schnee.
O wasche mich, mache mich weißer als Schnee.

2. Herr Jesu, laß gar nichts Unreines in
mir,
Entsündige mich, daß ich heilig sei Dir.
Ich gebe Dir gerne mein Alles zum Preis,
O wasche mich u. s. w.

3. Herr Jesu, o komme Du selber zu mir
Und heil'ge zum völligen Opfer mich Dir.
Ich bringe Dir, was ich nur habe und weiß.
O wasche mich u. s. w.

4. H
Dein Bl
Komm,
O wasch

5. J

Du scha
Du hast
Du hast
So weiß
Ja weiß
Herr Je

1. Ich
Die sich
Ich geb'
Mit dem
Ich will,
In's Me

2. Wi
Und wie
Durch B
Neigt sich
Du traut
Du hast r

3. Ich
Ich fühl'
Nicht im

4. Herr Jesu, hier liege zu Füßen ich Dir;
Dein Blut macht ja rein. Herr, ich flehe allhier:
Komm, zeig' Deine Huld, Deine Allmacht be-
D wasche mich u. s. w. [weis'.

5. Im Glauben empfang' ich den Segen
von Dir.

Du schaffst ein gereinigtes Herze in mir.
Du hast mich erhöret, mein Heiland, ich weiß,
Du hast mich gewaschen wie Schnee nun so weiß,
So weiß als der Schnee,
Ja weißer als Schnee.
Herr Jesu, Dein Blut macht mich weißer als
Schnee.

15.

Eigene Melodie.

1. Ich bete an die Macht der Liebe,
Die sich in Jesu offenbart.
Ich geb' mich hin dem freien Triebe,
Mit dem ich Wurm geliebet ward.
Ich will, anstatt an mich zu denken,
In's Meer der Liebe mich versenken.

2. Wie bist Du mir so sehr gewogen
Und wie verlangt Dein Herz nach mir.
Durch Liebe sanft und stark gezogen,
Neigt sich mein Alles auch zu Dir.
Du traute Liebe, gutes Wesen,
Du hast mich, ich hab' Dich erlesen.

3. Ich fühl's, Du bist's, Dich muß ich haben.
Ich fühl's, ich muß für Dich nur sein.
Nicht im Geschöpf, nicht in den Gaben,

Mein Ruh'platz ist in Dir allein.
 Hier ist die Ruh', hier ist Vergnügen,
 D'rumb folg' ich Deinen sel'gen Rügen.

4. O Jesu, daß Dein Name bliebe
 Der Seele tief gedrückt ein!
 Laß Deine süße Jesusliebe
 In Herz und Sinn gepräget sein.
 In Wort und Werk und allem Wesen
 Sei Jesus und sonst nichts zu lesen.

16.

Eigene Melodie.

1. Gott des Friedens, heil'ge mich!
 Denn ich sehn' mich inniglich,
 Als ein neugebornes Kind
 Frei zu sein von aller Sünd'.

2. Heil'ge mir Leib, Seel' und Geist,
 So wie mir Dein Wort verheißt.
 Mach' mich in Gedanken rein,
 Laß den Wandel heilig sein.

3. Jesus, leer' das Herze aus.
 Komm, bewohn' es als Dein Haus.
 Da soll Niemand Herrscher sein
 Als Du, Jesus, nur allein.

4. Gieße dann die Liebe aus
 In dem Dir geweihten Haus,
 Daß ich ohne Furcht und Pein
 Mög' in Liebe völlig sein.

5. Welch' ein sel'ger Kindesstand,
 Heilig und mit Gott bekannt,

Tägl
 Mit

6.
 Und
 Ist d
 Wom

1.
 Mein
 Dir,
 „Nim
 Mein
 Das
 Hier
 Ich n
 Hier

2.
 O nin
 Ob ih
 Ich g
 So g
 Vers
 Es ist
 Mit
 Mein

3.
 Es su

Täglich in Gemeinschaft schon
Mit dem Vater und dem Sohn.

6. Gott zu lieben inniglich
Und den Nächsten auch wie sich,
Ist der höchste Gnadenstand,
Womit Gottes Kind bekannt.

17.

Mel. Es ist noch Raum.

1. Hier ist mein Herz!
Mein Gott, ich geb' es Dir,
Dir, der es gnädig schuf.
„Nimm es der Welt,
Mein Kind, und gib es mir,“
Das ist an mich Dein Ruf.
Hier ist das Opfer meiner Liebe.
Ich weih' es Dir aus treuem Triebe.
Hier ist mein Herz, hier ist mein Herz.

2. Hier ist mein Herz!
O nimm es gnädig an,
Ob ihm gleich viel gebricht.
Ich geb' es Dir,
So gut ich's geben kann,
Verschmäh' die Gabe nicht!
Es ist mit böser Lust besleckt,
Mit Sünd' erfüllt, mit Schuld bedeckt,
Mein sündig Herz, mein sündig Herz.

3. Hier ist mein Herz!
Es sucht in Christo Heil,

Es naht zum Kreuze hin
 Und spricht: „O Herr,
 Du bist mein Gut und Theil.
 Dein Tod ist mein Gewinn!“
 Es hat in des Erlösers Wunden,
 Trost, Ruh' und Seligkeit gefunden,
 Mein gläubig Herz, mein gläubig Herz.

18.

Met. Mir ist Erbarmung widerfahren.

1. Es ist noch Raum in Deinem Herzen
 Für mein geängstet traurig Herz.
 O lind're doch die Seelenichmerzen
 Und zeuch mich, zeuch mich himmelwärts.
 Mein Heiland, nimm mich zu Dir ein
 Und laß mich ewig sicher sein.

2. Es ist noch Raum in Deinen Armen.
 Du streckest sie ja täglich aus
 Und trägst uns liebeich mit Erbarmen
 Hinauf in Deines Vaters Haus.
 Ich fall' in diese treue Hand,
 Sie trägt gewiß in's Vaterland.

3. Es ist noch Raum bei Deiner Heerde,
 Auch ich Verirrter komm herzu.
 Du willst, daß nichts verloren werde,
 D'rum such' ich bei Dir meine Ruh',
 Bei Dir, dem großen Sünderfreund,
 Der's ja so gut, so redlich meint.

4. Es ist noch Raum bei Deinen Kindern,
 Der Tisch ist auch für mich gedeckt.

Es fehlt
 So werd
 Du will
 Ich kom

5. G
 Ich mö
 Ich eil'
 Und geh
 In das
 Da tref

D
 Ur
 D
 D
 D

S
 S
 S
 B
 U

A
 S
 M
 M
 A

Es fehlt hier nicht an armen Sündern,
 So werd' auch ich nicht abgeschreckt.
 Du willst auch mich, Du nimmst mich an,
 Ich komme, wie ich kommen kann.

5. Es ist noch Raum in Deinem Himmel,
 Ich möchte gerne selig sein,
 Ich eil' aus diesem Weltgetümmel
 Und geh' mit Freuden da hinein,
 In das verheiß'ne Kanaan,
 Da treff' ich meinen Heiland an.

19.

Mel. Jesus Christus herrscht als König.

1. Dir, o Jesu, Heil der Sünder,
 Dir, dem Urquell, Dir, dem Gründer
 Unserer ew'gen Seligkeit,
 Dir ertönen die Gesänge,
 Die der Deinen frohe Menge
 Deiner großen Liebe weicht.

2. Hör' uns, wenn wir zu Dir flehen,
 Sieh' uns, wenn wir auf Dich sehen,
 Sieh' erbarmend auf uns hin;
 Höre unsre schwachen Lieder,
 Blick' voll Huld und Gnade nieder
 Und erneure unsern Sinn.

3. Laß, o Herr, uns Frieden finden,
 Tödt' in uns die Lust der Sünden,
 Sei uns nah' mit Deiner Huld.
 Auch für uns hast Du gestritten,
 Auch für uns hast Du gelitten,
 Tilge unsre Sündenschuld.

III. Lob Gottes des Vaters.

20.

Eigene Melodie.

1. Weißt du, wie viel Sternlein stehen
An dem blauen Himmelszelt?
Weißt du, wie viel Wolken gehen
Weithin über alle Welt?
Gott, der Herr, hat sie gezählet,
Daß ihm auch nicht Eines fehlet
An der ganzen, großen Zahl.

2. Weißt du, wie viel Mücklein spielen
In der heißen Sonnengluth?
Wie viel Fischlein auch sich fühlen
In der hellen Wasserfluth?
Gott, der Herr, rief sie mit Namen,
Daß sie all' in's Leben kamen,
Daß sie nun so fröhlich sind.

3. Weißt du, wie viel Kinder frühe
Steh'n aus ihrem Bettlein auf,
Daß sie ohne Sorg' und Mühe
Fröhlich sind im Tageslauf?
Gott im Himmel hat an Allen
Seine Lust, sein Wohlgefallen;
Kennt auch dich und hat dich lieb.

21.

Eigene Melodie.

1. Mein Vater, der im Himmel wohnt,
Als König aller Engel thront,

Der ist
Und g

2.
Und m
Er sch
Und p

3.
Mein
Und m
In H

4.
Mein
An sei
Und e

5.
Gib, d
Mach'
In D

1
Her
Vor
Und
Wie
So

Der ist mir nah' bei Tag und Nacht
Und gibt auf meine Schritte Acht.

2. Er nährt den Sperling auf dem Dach
Und machet früh die Vögel wach;
Er schmückt mit Blumen Wald und Flur
Und pflegt die Zierde der Natur.

3. Von meinem Haupte fällt kein Haar,
Mein Vater sieht es immerdar,
Und wo ich auch verborgen wär',
In Herz und Nieren schauet er.

4. Geschrieben stand in seiner Hand
Mein Name, eh' ich ihn gekannt.
An seinem Arm geh' ich umher,
Und er ist Gott. Was will ich mehr?

5. O Vater mein, wie gut bist Du!
Gib, daß ich niemals Böses thu'.
Mach' mich den lieben Engeln gleich
In Deinem großen Himmelreich.

22.

Eigene Melodie.

1. Großer Gott, wir loben Dich.
Herr, wir preisen Deine Stärke.
Vor Dir neigt der Himmel sich
Und bewundert Deine Werke.
Wie Du warst vor aller Zeit,
So bleibst Du in Ewigkeit.

2. Alles, was Dich preisen kann,
 Cherubim und Seraphinen,
 Stimmen Dir ein Loblied an.
 Alle Engel, die Dir dienen,
 Rufen Dir stets ohne Ruh:
 Heilig, heilig, heilig! zu.

3. Der Apostel Christi Schaar,
 Der Propheten große Menge
 Schickt zu Deinem Thron empor
 Neue Lob- und Dankgesänge.
 Der Blutzengen große Schaar
 Lobt und preist Dich immerdar.

4. Auf dem ganzen Erdenkreis
 Loben Große und auch Kleine.
 Dir, Gott Vater, Dir zum Preis
 Singt die heilige Gemeinde.
 Sie ehrt auch auf Deinem Thron
 Deinen eingebornen Sohn.

5. Sie verehrt den heil'gen Geist,
 Welcher uns mit seinen Lehren
 Und mit Troste kräftig speist,
 Der, o König aller Ehren,
 Eins mit Dir, Herr Jesu Christ,
 Eins auch mit dem Vater ist.

6. Steh', Herr, Deinen Kindern bei,
 Welche Dich in Demuth bitten,
 Die Dein Blut dort machte frei,
 Da Du für uns hast gelitten.
 Nimm uns nach vollbrachtem Lauf,
 Zu Dir in den Himmel auf.

1. D
 Wir da
 Denn
 Und S
 Sie wä
 Sie wä

2. L
 Ja, lob
 Auch m
 Vergiß

3. G
 Allmäc
 Sein I
 Und S

4. G
 Ja, gr
 Sein M
 Und all

5. M
 Anbetu
 Mit fro
 Wird'

6. L
 Wir lob
 In froh
 Und G

23.

Eigene Melodie.

1. Danket dem Herrn!
Wir danken dem Herrn,
Denn Er ist freundlich
Und Seine Güte währet ewiglich,
Sie währet ewiglich,
Sie währet ewiglich.
2. Lobet den Herrn!
Ja, lobe den Herrn
Auch meine Seele.
Vergiß es nicht, was Er dir Gut's gethan.
3. Sein ist die Macht!
Allmächtig ist Gott.
Sein Thun ist weise
Und Seine Huld ist jeden Morgen neu.
4. Groß ist der Herr!
Ja, groß ist der Herr.
Sein Nam' ist heilig
Und alle Welt ist Seiner Ehre voll.
5. Anbetung Ihm!
Anbetung dem Herrn.
Mit froher Ehrfurcht
Werd' auch von uns Sein Name stets genannt.
6. Lobset Ihm!
Wir loben Ihn
In frohen Chören
Und Er vernimmt auch unsern Lobgesang.

24.

Mel. Jedweden Kinde.

1. O daß ich tausend Zungen hätte
Und einen tausendfachen Mund,
So stimm' ich damit um die Wette
Aus allertiefstem Herzensgrund
Ein Loblied nach dem andern an
Von dem, was Gott an mir gethan.

2. O daß doch meine Stimm' erschalle
Bis dahin, wo die Sonne steht!
O daß mein Blut mit Jauchzen wallte,
So lang' es durch die Adern geht.
O wär' ein jeder Puls ein Dank
Und jeder Odem ein Gesang.

3. Ich will von Deiner Güte singen,
So lange sich die Zunge regt.
Ich will Dir Freudenopfer bringen,
So lange sich mein Herz bewegt.
Ja, wenn der Mund wird kraftlos sein,
So stimm' ich noch mit Seufzen ein.

4. Ach, nimm das arme Lob auf Erden,
Mein Gott, in allen Gnaden hin.
Im Himmel soll es besser werden,
Wenn ich bei Deinen Engeln bin.
Da sing' ich Dir im höhern Chor
Viel tausend Hallelujah vor.

1. L
Der S
Aus v
Uns al
Der m
Der tä
D'rum

2. L
Der se
Der m
Durch
Der G
Und m
D'rum

3. L
Den G
Und S
Wenn
Der m
Und a
D'rum

4. L
Selbst
Vollbr
Am G
Was
Und n
D'rum

25.

Eigene Melodie.

1. Lobt Gott, der uns erschaffen hat,
Der Seele, Leib und Leben
Aus väterlicher Huld und Gnad'
Uns allen hat gegeben;
Der uns mit Seiner Gnade schützt,
Der täglich schenket, was uns nützt.
D'rum danket Seinem Namen.

2. Lobt Gott, Er gibt uns Seinen Sohn,
Der selbst für uns gestorben,
Der uns des Himmels Gnadenlohn
Durch Seinen Tod erworben;
Der Gottes heil'gen Rath vollbracht
Und uns Ihm angenehm gemacht.
D'rum danket Seinem Namen.

3. Lobt Gott, der in uns durch den Geist
Den Glauben angezündet
Und Seinen Beistand uns verheißt,
Wenn Er uns treu erfindet;
Der uns stets durch Sein Wort regiert
Und auf den Weg des Lebens führt.
D'rum danket Seinem Namen.

4. Lobt Gott, Er hat dies gute Werk
Selbst in uns angefangen,
Vollbringt es auch, gibt Kraft und Stärk',
Am Ende zu erlangen,
Was wir zum Zweck uns vorgestellt
Und was der Himmel in sich hält.
D'rum danket Seinem Namen.

IV. Person und Werk Jesu Christi.

A. Advent.

26.

Mel. Von Grönlands Eisgestaden.

1. Bereite dich, o Seele,
 Dein König kommt zu dir.
 Verlaß die Welt und wähle
 Dir nun Sein Reich dafür.
 Wirf hin den Tand der Zeiten,
 Flieh' Sinnlichkeit und Bahn.
 Das Glück der Ewigkeiten
 Beut Er dir huldreich an.

2. O tröstliches Erscheinen!
 O Zukunft voller Glück!
 Was säumst du, Volk der Seinen,
 Noch einen Augenblick?
 Geh', Sünder, Ihm entgegen
 Und klag' Ihm deinen Schmerz,
 Sein Mitleid wird sich regen;
 Verehr' Ihm nur dein Herz.

3. Frohlocket laut, ihr Armen,
 Der König kommt zu euch.
 Sein Blick verheißt Erbarmen
 Und Seine Huld macht reich.
 Ihr glaubt und nicht vergebens
 An des Erlösers Wort:
 Die Güter jenes Lebens
 Sind euer Erbtheil dort.

B. Weihnachten.

27.

Mel. Gold'ne Abendsonne oder: Eigene Melodie.

1. Alle Jahre wieder
Kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder,
Wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen
Ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen
Mit uns ein und aus.

3. Ist auch mir zur Seite
Still und unerkannt,
Daß es treu mich leite
An der lieben Hand.

28.

Mel. Gold'ne Abendsonne.

1. Seht, hier in der Krippen
Liegt ein holdes Kind,
Dessen zarte Lippen
Noch geschlossen sind.

2. Kann noch nicht euch sagen
Mit dem süßen Ton,
Wie in spätern Tagen,
Er sei Gottes Sohn.

3. Eingehüllt in reine
Windeln, der so groß,
Liegt er da so kleine
In der Mutter Schooß.

4. Aber Engel künden
Es vom Himmel an,
Dort sei er zu finden
In dem armen Kham.

5. Wie die Hirten eilen
Von dem Felde her,
Und die Freude theilen
Mit dem Engelheer!

6. Knieen vor dem Kinde,
Das ihr Heiland ist,
Predigen geschwinde
In der Nacht den Christ.

7. „Auf, ihr faulen Schläfer,
Seid nicht so bequem,“
Rufen laut die Schäfer
Aus in Bethlehem.

8. „Er ist heut' geboren,
Den die Schrift verheißt;
Deffnet eure Ohren.
Gottes Wunder preist.“

9. Kinder, diese Kunde
Gilt fürwahr auch euch.
Kommt zu Seinem Bunde!
Kommt zu Seinem Reich.

10. Der im Kham gelegen,
Ist der Herr der Welt;
Ist auch euch zum Segen
Auf den Thron gestellt.

1. Ihr Ki
Zur Kripp
Und seht, i
Der Vater

2. O seh
Seht hier

In reinlich
Viel schöne

3. Da l

Maria und
Die redlich
Hoch oben

4. O be
Erhebet di
Stimmt fr

Stimmt fr

1.
Christ

11. Beuge deine Kniee,
Kehre bei Ihm ein,
Liebes Kind; denn siehe,
Jesus ist auch dein.

29.

Eigene Melodie.

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall,
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
In reinlichen Windeln das himmlische Kind,
Viel schöner und holder als Engel es find.

3. Da liegt es, ihr Kinder, auf Heu und auf Stroh.
Maria und Joseph betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knie'n betend davor,
Hoch oben schwebt jubelnd der Engeln Chor.

4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die
Erhebet die Hände und danket wie sie! [Knie.
Stimmt freudig, ihr Kinder — wer wollt' sich
nicht freu'n,
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

30.

Mel. Ein Gärtner geht im Garten.

1. Sei uns mit Jubelschalle,
Christkindchen heut' begrüßt!

Wie freuen wir uns alle,
Daß Dein Geburtstag ist!
Für uns zur Welt geboren,
Lagst Du auf Heu und Stroh.
Sonst wären wir verloren,
Nun aber sind wir froh.

2. Wie hast Du doch uns Kinder
Von Anfang her geliebt,
Ob wir Dich gleich als Sünder
So mannigfach betrübt!
O gib zum Christgeschenke
Uns neue Herzen heut',
Daß Jeder Dein gedenke
In rechter Dankbarkeit.

3. Laß nun bei so viel Gaben
Uns nie vergessen Dein!
Denn Dich im Herzen haben
Geht über gold'nen Schein.
O laß bei allen Kleinen
Im ganzen Erdenrund
Heut' Deine Lieb' erscheinen,
O mach' Dich Allen kund.

31.

Eigene Melodie.

1. Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphirend,
O kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein uns zum Heil geboren.
O laffet uns anbeten.

2. ၁၈၈၆

Verſchmähs
Du wahrer
O laſſet u.

3. Dir,

D Jesu, sei
Dir Fleisch
D laßet u.

1.

Alles
Nur d
Das i
Bei d

2.

Hirten
Durch
Tönt
Chriſt

3.

Heil'g
Liebli
D wie
Froh

2. O König der Ehren, Du Herrscher der
Heerschaaren,
Verschmäht nicht zu ruh'n in Mariens Schooß;
Du wahrer Gott, von Ewigkeit geboren.
O laßet u. s. w.

3. Dir, der Du bist heute ein Mensch für
uns geboren,
O Jesu, sei Ehre, Preis und Ruhm!
Dir Fleisch geword'nes Wort des ew'gen Va-
ter. O laßet u. s. w. [ters.

32.

Eigene Melodie.

1. Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft. Einsam wacht
Nur das heilige Elternpaar,
Das im Stalle zu Bethlehem war,
Bei dem himmlischen Kind.

2. Glänzende Pracht Strahlt durch die
Hirten wird's kund gemacht. [Nacht.
Durch der Engel Hallelujah
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da.

3. Licht statt Nacht Hat gebracht,
Heil'ges Kind, Deine Macht.
Lieblich liegst Du gebettet auf Stroh.
O wie macht uns Dein Antlitz so froh,
Froh Dein Kommen auf Erd'.

33.

Eigene Melodie.

1. Horch, wie die Schaar der Engel singt!
 Horch, wie die Luft zusammenklingt!
 Sieh, wie da droben Licht erglüht!
 Sieh, wie's den Erdfreis hell umzieht.
 Hallelujah, Hallelujah!

Auch ich stimm' ein Loblied an
 Und erzähl', was Gott gethan.

2. Ob heller leuchte dieser Strahl,
 Ob heller töne der Choral —
 Wer sagt mir das? Der Hirten Chor,
 Der ist auf einmal Aug' und Ohr.
 Hallelujah, Hallelujah!
 Heil sei Dir, o Gottessohn,
 Sing' ich dort vor Deinem Thron.

3. Von Engelschaaren her erschallt's,
 In Hirtenherzen wiederhallt's:
 Dem droben in der Höh' sei Ehr',
 Auf Erden Frieden wiederkehr'.
 Hallelujah! Hallelujah!
 Da ist Friede nach dem Streit,
 Fried' in alle Ewigkeit.

4. Mit Wohlgefallen, reich und mild
 Verkündet Gott sein Ebenbild!
 So ruft der tausendfache Ton,
 So preist er Gott und seinen Sohn.
 Hallelujah! Hallelujah!
 Alles jauchzt und freuet sich,
 Lobt und liebt ihn ewiglich.

1. O du
 Gnadenbr
 Welt war
 Freude, fre

2. O du
 Gnadenbr
 Christ ist e
 Freude u.

3. O du
 Gnadenbr
 Himmlisch
 Freude u.

1. Du lie
 Der für die
 Damit wir
 Und rechte S

2. Du L
 In unser d
 Du Himm
 Damit wir

3. Du li
 Weil heute
 D'rum ist o
 Bei allen S

34.

Eigene Melodie.

1. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt war verloren, Christ ward geboren,
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen uns zu versöhnen.
Freue u. s. w.

3. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmliche Heere Jauchzen Dir Ehre.
Freue u. s. w.

35.

Eigene Melodie.

1. Du lieber, heil'ger, frommer Christ,
Der für die Kinder kommen ist,
Damit wir sollten weiß' und rein
Und rechte Kinder Gottes sein!

2. Du Licht, vom lieben Gott gesandt
In unser dunkles Erdenland,
Du Himmelskind und Himmelschein,
Damit wir sollen himmlisch sein.

3. Du lieber, heil'ger, frommer Christ,
Weil heute Dein Geburtstag ist,
D'rum ist auf Erden weit und breit
Bei allen Kindern frohe Zeit.

4. O seg'ne mich! Ich bin noch klein,
O mache mir das Herze rein!
O bade mir die Seele hell
In Deinem reinen Himmelsquell.

5. Daß ich wie Engel Gottes sei
In Demuth und in Liebe treu;
Daß ich Dein bleibe für und für,
Du heil'ger Christ, das schenke mir.

36.

Eigene Melodie.

1. Der Christbaum ist der schönste Baum,
Den wir auf Erden kennen.
Im Garten klein, im engsten Raum,
Wie lieblich blüht der Wunderbaum,
Wenn seine Blümchen brennen, wenn seine
Blümchen brennen, ja brennen.

2. Denn sieh, in dieser Wundernacht
Ist einst der Herr geboren,
Der Heiland, der uns selig macht.
Hätt' er den Himmel nicht gebracht,
Wär' alle Welt verloren u. s. w.

3. Doch nun ist Freud' und Seligkeit,
Ist jede Nacht voll Kerzen.
Auch dir, mein Kind, ist das bereit,
Dein Jesus schenkt dir Alles heut'.
Gern wohnt er dir im Herzen u. s. w.

4. O laß Ihn ein, es ist kein Traum!
Er wählt dein Herz zum Garten,
Will pflanzen in dem engen Raum
Den allerschönsten Wunderbaum
Und seiner treulich warten u. s. w.

1. O
Wie grün
Du grün
Rein auch
O Tann
Wie grün

2. O
Du kann
Wie oft
Ein Bau
O Tann

3. O
Wer hat
Dich hat
Zum all
O Tann

4. O
Ließ ich
Die Lie
Auch ein
O Tann

37.

Eigene Melodie.

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wie grün sind deine Blätter.
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
Nein auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Wie grün sind deine Blätter.

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
Ein Baum von dir mich hoch erfreut.
O Tannenbaum u. s. w.

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Wer hat dich so gezieret?
Dich hat der Liebe Wundermacht
Zum aller schönsten Baum gemacht.
O Tannenbaum u. s. w.

4. O Tannenbaum, o Tannenbaum!
Ließ ich gleich dir mich schmücken!
Die Liebe Gottes macht aus mir
Auch eine Paradieses-Zier.
O Tannenbaum u. s. w.

C. Passion.

38.

Mel. Freiheit, die ich meine.

1. Kommt, o liebe Kinder,
Kommt zum Kreuz heran.
Seht den Freund der Sünder,
Seht den Schmerzensmann.

Seht, ach seht ihn hangen;
Seht an seinem Blut,
Was er vor Verlangen
Nach den Sündern thut.

2. Werdet durch die Schmerzen
Seiner Marter weich!
Schmelzet eure Herzen,
Weint und blicket euch.
Denn was Er getragen,
Das ist eure Last.
Lernt euch selbst verflagen!
Seid euch selbst verhaßt!

3. Gebt dem Lamm das Seine,
Seinen Schmerzenslohn!
Sagt ihm: Wir sind Deine,
Heil'ger Gottessohn!
Deines Leidens Beute,
Dein erworb'nes Gut,
Ewiglich wie heute
Durch Dein theures Blut.

4. Also setzt euch nieder,
Bleibt auf Golgatha!
Singt ihm Freudenlieder,
Singt Hallelujah!
Preiset Seine Wunden,
Seinen bittern Tod,
Seine Marterstunden,
Seine Angist und Noth.

39.

Eigene Melodie.

1. Der am Kreuz ist meine Liebe
Und sonst nichts in dieser Welt.

D da
Der
Nun
Und
Sei
Der

2.
Und
Als
Und
Hei
Sch
Da
Der

3.
Füh
Ist
Und
Ach,
Alle
Die
Der

Me
1. He
Ist mein
Das stän
Mein He

2. D
Dein' U

O daß Er's doch ewig bliebe,
Der mir jetzt so wohlgefällt!
Nun es bleibe fest dabei
Und mir jede Stunde neu,
Sei es heiter oder trübe:
Der am Kreuz ist meine Liebe.

2. Lieber wähl' ich diese Plage
Und der Liebe schweren Stand,
Als die sichern, guten Tage
Und der Ehre eitlen Tand.
Heiß' ich immerhin ein Thor,
Schmeichle mir die Welt in's Ohr,
Daß ich ihre Lust mit übe:
Der am Kreuz ist meine Liebe.

3. Diese Liebe lohnet endlich,
Führet uns in's Vaterhaus,
Ist zur letzten Zeit erkenntlich
Und theilt Kränz' und Kronen aus.
Ach, ach wollte Gott, daß doch
Alle Welt sich einmal noch
Dieses in das Herz einschriebe:
Der am Kreuz ist meine Liebe.

40.

Mel. Du lieber, frommer, heil'ger Christ.

1. Herr Jesu Christ, Dein theures Blut
Ist meiner Seele höchstes Gut.
Das stärkt, das labt, das macht allein
Mein Herz von allen Sünden rein.

2. Dein Blut, mein Schmuck, mein Ehren=
Dein' Unschuld und Gerechtigkeit [kleid,

Macht, daß ich kann vor Gott besteh'n
Und zu der Himmelsfreud' eingeh'n.

3. O Jesu Christe, Gottes Sohn,
Mein Trost, mein Heil, mein Gnadenthron,
Dein theures Blut, Dein Lebenssaft
Gibt mir stets neue Lebenskraft.

4. Herr Jesu, in der letzten Noth,
Wenn mich schreckt Teufel, Höll' und Tod,
So laß ja dies mein Labjal sein:
Dein Blut macht mich von Sünden rein.

41.

Mel. Laßt mich geh'n.

1. Gotteslamm, Gotteslamm,
Theurer Seelenbräutigam,
Eines bitt' ich Dich von Herzen,
Laß mich unter Freud' und Schmerzen
Schau'n auf Dich am Kreuzesstamm.

2. Unverrückt, unverrückt
Sei Dein Blut mir eingedrückt.
Deffne Deine tiefen Wunden,
Jesu, mir zu allen Stunden,
Wenn mein blöder Geist erschrickt.

3. Satan wacht, Satan wacht,
Mich zu zieh'n in Zweifels Nacht.
Ja, er legt mir Net' und Schlingen,
Mich von Deiner Spur zu bringen,
Groß ist seine List und Macht.

4. Doch er flieht, doch er flieht,
Wenn er mich bei'm Kreuze sieht.

Da muß Angst und Trauern schwinden,
Da kann weit ich überwinden
Und ich sing' ein Jubellied.

5. Ja, Dein Blut, ja Dein Blut
Macht den tieffsten Schaden gut.
Halt' ich Dich nur fest im Glauben,
Laß ich Welt und Satan schnauben
Und hab' einen Heldenmuth.

42.

Eigene Melodie.

1. Auf Deinen Ruf, o Herr,
Tret' ich vor Dich allda
Und suche Heil in Deinem Blut,
Das floß auf Golgatha.
Ich komme jetzt zu Dir,
O Herr, tritt Du mir nah,
Und wasche mich in Deinem Blut,
Das floß auf Golgatha.

2. Weil ich so elend bin,
Willst Du mein Alles sein.
Dein Blut macht mich auf's völligste
Von jedem Flecken rein.
Ich komme jetzt u. s. w.

3. Dein Wort verheißt mir klar
Der Liebe volles Heil,
Daß Friede, Freud' und Zuversicht
Sei'n stets mein Segenstheil.
Ich komme jetzt u. s. w.

4. Vollführen willst Du ja
Dein Gnadenwort in mir,

Daß ich mit festem Herzen hang'
Nur ganz allein an Dir.
Ich komme jetzt u. s. w.

5. Heil Dir, o Gottessohn,
Heil Dir, Du hast vollbracht,
Heil Dir für Dein Erlösungsblut,
Das völlig selig macht.
Ich komme jetzt u. s. w.

43.

Mel. Ich bin ein kleines Rindlein.

1. Es ist ein Born, d'raus heil'ges Blut
Für arme Sünder quillt,
Ein Born, der lauter Wunder thut,
Und jeden Kummer stillt!
Es quillt für mich dies theure Blut,
Das glaub' und fasse ich.
Es macht auch meinen Schaden gut,
Denn Christus starb für mich.

2. Der Schächer fand den Wunderquell,
Den Jesu Gnad' ihm wies,
Und dadurch ging er rein und hell
Mit ihm in's Paradies.
Es quillt u. s. w.

3. O Gotteslamm, Dein theures Blut
Hat noch die gleiche Kraft!
Gieß aus des Geistes Feueragluth,
Die neue Menschen schafft.
Es quillt u. s. w.

4. Auch ich war einst in Sündennoth,
Da half mir Jesu Blut.

D'rum ja
Ob diese
Es quillt

5. Di
Die Qu
Das ble
An mein
Es quillt

1. S
Ich tau
Blick' m

Und ze
O sing
Singt
Singt

2. S
Nun is
Rein si
Ich wo
D sing

3. S
Für je
Und a
Nimm
D fin

D'rum jauchz' ich auch bis in den Tod
Ob diejer Gnadenfluth,
Es quillt u. s. w.

5. Dies Blut sei all mein Leben lang
Die Quelle meiner Lust.
Das bleib' mein ew'ger Lobgesang
An meines Heilands Brust.
Es quillt u. s. w.

44.

Eigene Melodie.

1. O sel'ge Erlösung! O heiliges Blut!
Ich tauche mich ganz in die purpurne Fluth,
Blick' mit Sieg auf den Feind, den mein Herr
überwand,
Und zeig' ihm die Nägelmal' in Jesu Hand.
O singt seiner Liebe Macht,
Singt seiner Liebe Macht,
Singt seiner Liebe Macht, rühmet sein Blut.

2. O sel'ge Erlösung! Der Heiland ist mein.
Nun ist kein Verdammen, noch ängstliche Pein.
Kein sündlicher Zweifel darf trüben sein Licht.
Ich weiß, ich bin sein und er läßet mich nicht.
O singt u. s. w.

3. O sel'ge Erlösung! Wie hab' ich's so gut!
Für jegliche Wunde ist Heil in dem Blut,
Und all meine Sorgen und jeglichen Schmerz
Nimmt er, wenn ich lege mein Haupt an sein
O singt u. s. w. [Herz.

4. O Jesu, Gefreuzigter! Nimm meinen
 Dank!
 Mein König, mein Hirte, Dir tönt mein Ge-
 sang.
 Dich preis' ich im Leben, Dir jauchz' ich im Tod,
 Du starker Erlöser, mein Herr und mein Gott.
 O singt u. s. w.

D. Ostern.

45.

Mel. Jesus Christus herrscht als König.

1. Ostern, Ostern, Frühlingswehen!
 Ostern, Ostern, Auferstehen
 Aus der tiefen Grabesnacht!
 Blumen sollen fröhlich blühen,
 Herzen sollen dankbar glühen,
 Denn der Heiland ist erwacht.

2. Der im Grabe lag gebunden,
 Hat den Satan überwunden,
 Und der lange Kerker bricht.
 Frühling spielet auf der Erden,
 Frühling soll's im Herzen werden,
 Herrschen soll des Lebens Licht.

3. Alle Schranken sind entriegelt,
 Alle Hoffnung ist versiegelt,
 Seit der Herr im Grabe lag.
 Alle Gräber sind nun heilig,
 Todesfurcht entschwindet eilig,
 Und es scheint ein ew'ger Tag.

1. S
 Und au
 Daß G
 Und ew

2. S
 Es sein
 Daß b
 Das se

3. S
 Erst w
 Ein ne
 Entzü

4. S
 Versan
 Und S
 In sei

1.
 Gnad
 Welt
 Freu

2.
 Sege
 Tod
 Freu

46.

Eigene Melodie.

1. Ich sag' es Jedem, daß Er lebt
Und auferstanden ist,
Daß Er in unsrer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist.

2. Ich sag' es Jedem, Jeder sagt
Es seinen Freunden gleich,
Daß bald an allen Orten tagt
Das schöne Himmelreich.

3. Jetzt scheint die Welt dem neuen Sinn
Erst wie ein Vaterland,
Ein neues Leben nimmt man hin
Entzückt aus seiner Hand.

4. Hinunter in das tiefe Meer
Versank' des Todes Grau'n,
Und Jeder kann nun Licht und hehr
In seine Zukunft schau'n.

47.

O du fröhliche.

1. O du fröhliche, o du selige
Gnadenbringende Osterzeit!
Welt lag in Banden, Christ ist erstanden.
Freue, freue dich, o Christenheit.

2. O du fröhliche, o du selige
Segenbringende Osterzeit!
Tod ist bezwungen, Leben errungen.
Freue u. s. w.

3. O du fröhliche, o du selige
Lebenbringende Osterzeit!
Kraft ist gegeben, Göttlich zu leben.
Freue u. s. w.

48.

Mel. Großer Gott, wir loben Dich.

1. Hallelujah! Jesus lebt,
Jesus ist vom Grab erstanden.
Die ihr in der Angst geschweht,
Seht, hier ist der Trost vorhanden.
Nehmt an dieser Freude Theil,
Jesus lebet, unser Heil.

2. Nun ist die Gerechtigkeit
Uns erworben und geschenkt.
Sünde, du bracht'st Herzeleid,
Nun bist du in's Meer versenkt.
Tod, uns schreckte Deine Nacht,
Aber du bist umgebracht.

3. Jesus lebt, wir leben mit,
Denn Gott hat uns ihm gegeben.
Das ist ja ein sel'ger Schritt:
Aus dem Tode in das Leben!
Mein Herz glaubt's und freuet sich,
Jesus lebet auch für mich.

4. Hallelujah! Jesus lebt
Und ich sing' zu seinen Füßen.
Wenn man morgen mich begräbt,
Will ich keinen Trost sonst wissen.
Künftig sing' ich vor dem Thron:
Hallelujah, Gottes Sohn!

1.
Er ist
Die
Geist
Nun
Der
Vikto

2.
Es g
Bis
Sicht
Ihm
Denn
Vikto

3.
Er li
O hö
Und
Er ho
Und
Vikto

4.
Er m
Ist
Den
Er fü
In
Vikto

49.

Eigene Melodie.

1. Viktoria! Der Heiland lebt;
Er ist vom Tod' erstanden.
Die Höllenmacht des Teufels hebt;
Gesprengt sind unsre Banden.
Nun ist die finst're Nacht vorbei,
Der Zutritt zu dem Vater frei.
Viktoria! Der Heiland lebt.

2. Viktoria! Der Heiland siegt;
Es glänzet Seine Krone.
Bis Alles Ihm zu Füßen liegt,
Sitzt Er auf Seinem Throne.
Ihm dient des Himmels ganzes Heer,
Denn Ihm gebührt Lob, Preis und Ehr'.
Viktoria! u. s. w.

3. Viktoria! Der Heiland liebt;
Er liebet Seine Kinder.
O hört's, wie Er so gern vergibt
Und annimmt arme Sünder!
Er hat ein Mahl für uns bereit
Und ladet ein zu dieser Zeit.
Viktoria! u. s. w.

4. Viktoria! Der Herr ist da;
Er weilt im Kreis der Seinen,
Ist Allen bis an's Ende nah',
Den Großen und den Kleinen.
Er führt sie durch das dunkle Thal
In Seinen schönen Hochzeitsaal!
Viktoria! u. s. w.

V. Vom heiligen Geist.

50.

Mel. O du fröhliche.

1. O du fröhliche, o du selige,
Gnadenbringende Pfingstenzeit!
Christ unser Meister Heiligt die Geister.
Freue, freue dich, o Christenheit.

2. O du fröhliche, o du selige,
Welterneuende Pfingstenzeit!
Führ', Geist der Gnade, uns deine Pfade.
Freue u. s. w.

3. O du fröhliche, o du selige,
Seligtröstende Pfingstenzeit!
Uns die Erlösten, Geist, willst du trösten.
Freue u. s. w.

51.

Mel. Seht ihr auf den grünen Fluren.

1. Daß es auf der armen Erde
Unter Deiner Christenschaar
Wieder einmal Pfingsten werde,
Herr, das mache gnädig wahr!
Fache neu der Liebe Flammen
In den kalten Herzen an.
Füge, was entzweit, zusammen,
Daß man Eintracht sehen kann.

2. Mache alle kranken Glieder
Müßig, kräftig und gesund.
Laß die erste Liebe wieder
Einen unsern Christenbund,

Geist.

Daß bald wieder nur der Eine,
Große, heil'ge Gottesgeist
Sichtbar sei in der Gemeinde,
Welche Christi Kirche heißt.

lige,
it!
ie Geister.
heit.
lige,
!
s deine Pfade.

3. Rüste Deines Geistes Streiter
Mit des Geistes Waffen aus.
Zieh' der Kirche Grenzen weiter
Und erfülle Herz und Haus.
Laß in Deinen Christgemeinen
Nah' und fern', zu Berg' und Thal,
Deines Geistes Macht erscheinen,
Pfingsten werden überall.

ige,
du trösten.

52.

Eigene Melodie.

fluren.
n Erde
r
erde,
ahr!
nen
men,
ann.
lieder

1. O süßer Trost von oben,
O heil'ger Gottesgeist!
Du bist es, den wir loben,
Den Herz und Zunge preist.
O lehr' uns hell erkennen,
Was uns von Gott will trennen,
Was Welt und Sünde heißt.

2. Ach, unser Sinn'n und Trachten
Ist böse von Natur,
Daß wir so oft verachten
Der Wahrheit heil'ge Spur;
Da wir doch sollten streben,
Dir nur allein zu leben,
Dir, o Herr Jesus, Dir!

3. Laß uns die Weisheit suchen,
Gib ein gehorsam Herz,
Lehr' uns dem Leichtsinn fluchen,

Der uns verdirbt das Herz;
 Daß wir uns lassen ziehen,
 Unart und Sünde fliehen
 Und streben himmelwärts.

4. An Alter, Weisheit, Gnade
 Laß, Herr, uns wachsen doch,
 Damit uns nicht belade
 Der Sünde schweres Joch.
 Lehr' uns die Thorheit hassen
 Und in der Jugend fassen
 Zucht, Weisheit, Tugend doch!

5. Laß unsre Eltern sehen
 An uns viel Herzenslust!
 Gieß aus den Himmelshöhen
 Die Lieb' in unsre Brust!
 So wollen wir es preisen,
 Wie Du auf tausend Weisen
 Wohl Deinen Kindern thust.

53.

Mel. Wie ein Hirt Dein Volk.

1. Geist vom Vater, thaue, thaue
 Segen auf die dürre Flur,
 Daß Dein Liebeswirken preise
 Die erquickte Creatur.

2. Geist des Lebens, wehe, weh
 Ueber's weite Todtenfeld;
 Weck' die Seelen aus dem Schlafe,
 Die der Tod gebunden hält.

3. Geist des Lichtes, leuchte, leuchte,
 Wo es finster ist und Nacht,

Daß d
 Und d

4. C
 Heller
 Daß e
 Wärm

5. C
 Sprich
 Send'
 Ein g

ma

1. O G
 Das uns i
 Du scheinst
 Weil Finst
 O Gott, d
 Ich laß D

2. Entd
 Was nicht
 Wenn mir
 Die Wonn
 Du wirst n
 In Jesu C

3. O G
 Eröffnet u
 Aus Gott
 Nun quillt
 Ich öffne
 Hin zu der

Daß die Finsterniß bald weiche
Und die Nacht zum Tag erwacht.

4. Geistesflamme, zünde, zünde
Heller hier Dein Feuer an,
Daß es Deiner Jünger Herzen
Wärmen, heil'gen, läutern kann.

5. Jesus Christus, höre, höre,
Sprich Dein Amen, wenn wir fleh'n.
Send' einmal in unsre Lande
Ein gewalt'ges Geistesweh'n.

54.

Mel. Ich bete an die Macht der Liebe,

1. O Gott, o Geist, o Licht des Lebens,
Das uns im Todeschatten scheint,
Du scheinst und lockst so lang' vergebens,
Weil Finsterniß dem Lichte feind.
O Gott, dem Keiner kann entgehen,
Ich laß Dich gern den Jammer sehen.

2. Entdecke Alles und verheere,
Was nicht in Deinem Lichte rein,
Wenn mir's gleich noch so schmerzlich wäre;
Die Sonne folgt nach der Bein.
Du wirfst mich aus dem finstern Alten
In Jesu Klarheit umgestalten.

3. O Geist, o Strom, der uns vom Sohne
Eröffnet und kristallenrein
Aus Gottes und des Lammes Throne
Nun quillt in stille Herzen ein,
Ich öffne meinen Mund und sinke
Hin zu der Quelle, daß ich trinke.

VI. Kirche und Mission.

55.

Eigene Melodie.

1. Jesus Christus herrscht als König,
 Alles wird ihm unterthänig.
 Alles legt ihm Gott zu Fuß,
 Jede Zunge soll bekennen,
 Jesus sei der Herr zu nennen,
 Dem man Ehre geben muß.

2. Jesus Christus ist der Eine,
 Der gegründet die Gemeinde,
 Die ihn ehrt als theures Haupt.
 Er hat sie mit Blut erkaufet,
 Mit dem Geiste sie getaufet,
 Und sie lebet, weil sie glaubt.

3. Gebt, ihr Kinder, Ihm die Herzen,
 Klagt, ihr Kranken, Ihm die Schmerzen,
 Sagt, ihr Armen, Ihm die Noth.
 Er kann alle Wunden heilen,
 Reichthum weiß Er auszutheilen.
 Leben schenkt Er nach dem Tod.

4. Komm', aus sündigem Geschlechte.
 Der Gerechte macht Gerechte,
 Heil'ge aus der Sünder Rott'.
 Komm', du wirst noch angenommen.
 Komm' getrost, Er heißt dich kommen,
 Sag' Ihm nur: Mein Herr und Gott.

1. Die
 Die Sach'
 Und weil e
 Kann sie m
 Allein, da
 Es fruchtba
 Muß sterb
 Zuvor von
 Durch Ste
 Vom eign

2. Du
 Durch Lei
 Und führe
 Mit Dir
 Wohlan,
 Zum The
 Füh' und
 Sammt
 Zum Lich
 Durch No

3. Du
 Und sanfte
 Belebe de
 Die Welt
 Send' B
 Daß bald
 Dein Na
 Auch wir
 In Kamp
 Zum Die

56.

Eigene Melodie.

1. Die Sach' ist Dein, Herr Jesu Christ,
Die Sach', an der wir steh'n,
Und weil es Deine Sache ist,
Kann sie nicht untergeh'n.
Allein, das Weizenkorn, bevor
Es fruchtbar sproßt zum Licht empor,
Muß sterben in der Erde Schooß,
Zuvor vom eig'nen Wesen los,
Durch Sterben los,
Vom eignen Wesen los.

2. Du gingst, o Jesu, unser Haupt,
Durch Leiden himmelan,
Und führtest Jeden, der da glaubt,
Mit Dir die gleiche Bahn.
Wohlan, so nimm uns allzugleich
Zum Theil am Leiden und am Reich,
Führ' uns durch Deines Todes Thor
Sammt Deiner Sach' zum Licht empor,
Zum Licht empor,
Durch Nacht zum Licht empor.

3. Du starbest selbst als Weizenkorn
Und sankst in das Grab;
Belebe denn, o Lebensborn,
Die Welt, die Gott Dir gab.
Send' Boten aus in jedes Land,
Daß bald Dein Name werd' bekannt,
Dein Name voller Seligkeit;
Auch wir steh'n Dir zum Dienst bereit
In Kampf und Streit,
Zum Dienst in Kampf und Streit.

57.

Mel. Ich hab' mich ergeben.

1. Ich will Dich erheben
Mit Herz und mit Mund,
Dich, o mein Heil und Leben,
Herr, meiner Hoffnung Grund.

2. Denn Du hast mich Armen
Mit mächtiger Hand
Gerettet voll Erbarmen
Von des Verderbens Rand.

3. Nun bin ich so fröhlich,
Von Sündenschuld los,
So unaussprechlich selig
In Deinem Liebeschooß.

4. O wüßten's doch Alle,
Wie freundlich Du bist,
Und folgten Deinem Schalle,
Du süßer Jesus Christ.

5. Send' aus Deine Boten
Nach Süd und nach Nord,
Und wecke selbst die Todten
Durch Deiner Allmacht Wort.

6. Daß bald auf der Erde
Zum Preis Deiner Treu'
Nur eine sel'ge Heerde
In Deinen Hürden sei.

58.

Eigene Melodie.

1. Von Grönlands Eisgestaden,
Von Indiens Perlenstrand,

Von
Vom
Von
Und
Ertö
Zeig

2.
Auf
Der
Und
Umf
So
Die
In

3
Und
Wir
Das
D
Von
Erf
Bis

4
Ih
Bis
Sie
Bis
Da
De
In

Von Perus gold'nen Pfaden,
Vom dunklen Mohrenland,
Von manchem alten Ufer
Und palmenreicher Flur
Ertönt das Fleh'n der Rufer:
Zeigt uns der Wahrheit Spur.

2. Ob auch gewürzte Winde
Auf Ceylons Insel weh'n,
Der Mensch ist todt in Sünde
Und muß verloren geh'n.
Umsonst sind Gottes Gaben
So reichlich ausgestreut;
Die Heiden sind begraben
In Nacht und Dunkelheit.

3. Wir, denen treue Hirten
Und Gottes Wort verlieh'n,
Wir könnten den Verirrten
Das Lebenslicht entzieh'n?
O nein! Die frohe Kunde
Vom Heil in Jesu Christ
Erschall' von Mund zu Munde,
Bis jedes Volk Ihn küßt.

4. Ihr Winde, weht die Wahrheit,
Ihr Wasser, tragt sie fort,
Bis wie ein Meer voll Klarheit
Sie fülle jeden Ort;
Bis der versöhnten Erde
Das Lamm, der Sünderfreund,
Der Herr und Hirt der Herde,
In Herrlichkeit erscheint.

59.

Eigene Melodie.

1. Es ist noch Raum, mein Haus ist noch
 Mein Tisch ist noch zu leer; [nicht voll,
 Der Platz ist da, wo Jeder sitzen soll,
 O bring doch Gäste her!
 Geht, nöthigt sie auf allen Straßen,
 Ich habe viel bereiten lassen.
 Es ist noch Raum.

2. Es ist noch Raum. Die Arme Jesu sind
 Zum Tragen stark und weit.
 Die Hände steh'n für jedes Gnadenkind
 Zu heben ausgebreit't.
 Er will sie auf die Achseln legen
 Und ihrer gar im Busen pflegen.
 Da ist noch Raum.

3. Es ist noch Raum, auch für das schwächste
 Das gar nicht gehen kann; [Kind,
 Und derer auch, die alt und müde sind,
 Nimmt Er sich treulich an.
 Ihr sollt Ihm in den Armen liegen,
 Und dürft an Seine Brust euch schmiegen.
 Da ist noch Raum.

4. Es ist noch Raum, ein Haus, das gött-
 Das viel Quartiere hat. [lich groß,
 Da ruht man aus und ruht in Abrams Schooß,
 Da wird der Glaube satt.
 Die Schaar, die Jesum angenommen,
 Wird da mit Ihm zusammen kommen.
 Da ist noch Raum.

60.

Mel. Vor meines Herzens König.

1. Der Du in Todesnächten
Erkämpft das Heil der Welt,
Und Dich als den Gerechten
Zum Bürgen dargestellt;
Der Du den Feind bezwungen,
Die Himmel aufgethan:
Dir stimmen unsre Zungen
Ein Hallelujah an.

2. Im Himmel und auf Erden
Ist alle Macht nun Dein,
Bis alle Völker werden
Zu Deinen Füßen sein;
Bis die von Süd und Norden,
Bis die von Ost und West
Sind Deine Gäste worden,
Bei Deinem Hochzeitsfest.

3. Noch werden sie geladen,
Noch geh'n die Boten aus,
Um mit dem Ruf der Gnaden
Zu füllen Dir Dein Haus.
Es ist kein Preis zu theuer,
Es ist kein Weg zu schwer,
Hinaus zu streu'n Dein Feuer
In's vielbewegte Meer.

4. So samm'le Deine Heerden
Dir aus der Väter Zahl,
Daß Viele selig werden
Und zieh'n zum Abendmahl!

Schleuß auf die hohen Pforten,
Es strömt Dein Volk heran!
Wo's noch nicht Tag geworden,
Da zünd' Dein Feuer an!

61.

Eigene Melodie.

1. Frühling, der die Welt verkündet,
Wann erscheint dein Zeichen?
Winter, der so lange währt,
Wann wirst du entweichen?
Längst bedeckte starrer Frost,
Ein beschneit Gefilde;
Frühling komm mit deinem Trost,
Komm mit deiner Milde.

2. Rings der Nationen Kreis
Harret auf dein Behen,
Bis die Blumen still und leis
Aus dem Grab erstehen,
Bis des Glaubens Baum erglüh'
Und der Liebe Pflanze,
Bis dein Tag die Erd' umzieh'
Mit des Lebens Kranze.

3. Ach, wir harren mit Begier,
Herr, bis durch Dein Walten
Ganze Völker bald vor Dir
Ihre Hände falten,
Bis auf weitem Erdenrund
Alle Götzen brechen,
Amen! zu dem Gnadenbund,
Alle Zungen sprechen.



VII.

1.
In d
Wie
Ohne

2.
Wie
Und
Und

3.
Alle
Und
Sei

4.
Der
Wi
Th

Le
W
W

D
H
A

VII. Bibel und Wort Gottes.

62.

Eigene Melodie.

1. Immer muß ich wieder lesen
In dem alten heil'gen Buch,
Wie mein Herr so sanft gewesen
Ohne List und ohne Trug.

2. Wie er hieß die Kindlein kommen,
Wie er hold sie angeblickt
Und sie auf den Arm genommen
Und sie an sein Herz gedrückt.

3. Wie er Hülfe und Erbarmen
Allen Kranken gern erwies,
Und die Blinden und die Armen
Seine lieben Brüder hieß.

4. Wie er keinem Sünder wehrte,
Der bekümmert zu ihm kam;
Wie er freundlich ihn bekehrte,
Ihm den Tod vom Herzen nahm.

5. Immer muß ich wieder lesen,
Les' und weine mich nicht satt,
Wie er ist so treu gewesen,
Wie er uns geliebet hat.

6. Hat die Heerde sanft geleitet,
Die sein Vater ihm verlieh'n,
Hat die Arme ausgebreitet
Alle an sein Herz zu zieh'n.

7. Laß mich knie'n zu deinen Füßen,
Herr! die Liebe bricht mein Herz;
Laß in Thränen mich zerfließen,
Selig sein in Wonn' und Schmerz.

63.

Mel. Ich bin ein kleines Kindelein.

1. Auf einem Berg ein Bäumlein stand
Von goldnen Früchten schwer,
Man konnte es im ganzen Land
Erblicken weit umher.

2. Es kamen Viele spät und früh'
Die edles Gold gesucht;
Sie schütteln d'ran mit ernster Müh'
Und sammeln seine Frucht.

3. Doch nimmt der Reichthum nimmer ab,
Das Bäumlein wird nicht leer;
Fällt gleich so manche Frucht herab,
Es wachsen andre her.

4. Wie heißt das Bäumlein und wo steht's?
Auf dieser Erde Raum?
Wer hat's geseh'n? Und wer erräth's?
Die Bibel ist der Baum.

64.

Mel. Mein Vater, der im Himmel wohnt.

1. Wo keine Bibel ist im Haus,
Da sieht es öd' und traurig aus,
Da kehrt der böse Feind gern ein,
Da mag der liebe Gott nicht sein.

2. D'r
Daß nicht
Gib deine
Und kauf'

3. Sch
Hab' all'
Fang' d'
Und buchf

4. Und
Schlag' a
Und lies
Mach' di

5. Und
Die aller
Hell laß
Als deine

6. Ma
Und halt
O du, m
Hast du

1.
Das
Dich
Meine
In D
Was

2. D'rum Menschenkind, ach Menschenkind,
Daß nicht der Böse Raum gewinnt,
Gib deinen blanksten Thaler aus
Und kauf' ein Bibelbuch in's Haus.

3. Schlag's mit dem frühsten Morgen auf,
Hab' all' dein Sehn'n und Sinnen d'rauf.
Fang' d'rin die ABC-Schul' an
Und buchstabir' und lies sodann;

4. Und lies dich immer mehr hinein,
Schlag' auf darin dein Kämmerlein,
Und lies dich immer mehr heraus,
Mach' dir ein wahres Bollwerk d'raus

5. Und pflanze still noch oben d'rauf
Die allerschönsten Sprüchlein auf.
Hell laß sie flattern, muthig weh'n,
Als deine Banner laß sie seh'n.

6. Als einen Schild drück's an dein Herz
Und halt' dich d'ran in Freud' und Schmerz.
O du, mein liebes Menschenkind,
Hast du noch kein's, so kauf's geschwind.

65.

Mel. Hallelujah, schöner Morgen.

1. Theures Wort aus Gottes Munde,
Das mir lauter Segen trägt,
Dich allein hab' ich zum Grunde
Meiner Seligkeit gelegt.
In Dir treff' ich Alles an,
Was zu Gott mich führen kann.

2. Du mein höchstes Gut auf Erden,
Dringe tief in mich hinein!
Laß mich täglich weiser werden
Durch der Gnade hellen Schein,
Bis die Seele bringet Frucht,
Wie sie mein Erlöser sucht!

3. Heil'ger Geist, der Gottes Worte
In mein Herz lebendig prägt,
Lehre mich an jedem Orte,
Bis mein Glaube recht erwägt,
Welche Schätze Gottes Hand
Durch Sein Wort mir zugewandt.

4. Mache mich zu einem Acker,
Der die Frucht nicht schuldig bleibt,
Mache meine Augen wacker,
Wenn Dein Finger in mir schreibt,
Daß es bis auf jenen Tag
Unauslöschlich bleiben mag.

VIII. Taufe und Confirmation.

66.

Met. Der beste Freund ist in dem Himmel.

1. Ich bin getauft auf Deinen Namen,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Ich bin gezählt zu Deinem Samen,
Zum Volk, das Dir geheiligt heißt.

2. Du ho
Mein lieber
Du hast die
Mein treuer
Du willst in
O guter Ge

3. Doch
Gehorsam z
Ich habe D
Gelobt, da
Hingegen so
Des Satan

4. Mein
Bleibt diese
Wenn aber
So laß mich
Wenn ich so
So nimm

5. Ich g
Leib, Seel
Erwecke mi
Und bilde m
Es sei in m
Der nicht,

6. Laß
Gott Vater
Halt' mich
Bis mich D
So leb' ich
So lob' ich

2. Du hast zu Deinem Kind und Erben,
 Mein lieber Vater mich erklärt.
 Du hast die Frucht von Deinem Sterben,
 Mein treuer Heiland, mir gewährt,
 Du willst in aller Noth und Pein,
 O guter Geist, mein Tröster sein.

3. Doch hab' ich Dir auch Furcht und Liebe,
 Gehorsam zugesagt und Treu',
 Ich habe Dir aus reinem Triebe
 Gelobt, daß ich Dein eigen sei.
 Hingegen sagt' ich bis zum Grab'
 Des Satans schnöden Werken ab.

4. Mein treuer Gott, auf Deiner Seite
 Bleibt dieser Bund wohl ewig steh'n.
 Wenn aber ich ihn überschreite,
 So laß mich nicht verloren geh'n.
 Wenn ich schon einen Fall gethan,
 So nimm Dein Kind doch gnädig an.

5. Ich gebe Dir, mein Gott, auf's Neue
 Leib, Seel' und Geist zum Opfer hin.
 Erwecke mich zu neuer Treue
 Und bilde mich nach Deinem Sinn.
 Es sei in mir kein Tropfen Blut,
 Der nicht, Herr, Deinen Willen thut.

6. Laß diesen Vorsatz nimmer wanken,
 Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist!
 Halt' mich in Deines Bundes Schranken,
 Bis mich Dein Wille sterben heißt.
 So leb' ich Dir, so sterb' ich Dir,
 So lob' ich dich für und für.

67.

Eigene Melodie.

1. Jesu, Dir leb' ich,
Jesu, Dir sterb' ich,
Jesu Dein bin ich im Leben und im Tod.

2. O sei uns gnädig,
Sei uns barmherzig,
Führ' uns, o Jesu, in Deine Seligkeit.

68.

Mel. Seht ihr auf den grünen Kluren.

1. Bei Dir, Jesu, will ich bleiben,
Stets in Deinem Dienste steh'n.
Nichts soll mich von Dir vertreiben,
Will auf Deinen Wegen geh'n.
Du bist meines Lebens Leben,
Meiner Seele Trieb und Kraft,
Wie der Weinstock seinen Reben
Zuströmt Kraft und Lebenssaft.

2. Könnt' ich's irgend besser haben,
Als bei Dir, der allezeit,
So viel tausend Gnadengaben
Für mich Armen hat bereit?
Könnt' ich je getroster werden,
Als bei Dir, Herr Jesu Christ,
Dem im Himmel und auf Erden
Alle Macht gegeben ist.

3. Wo ist solch' ein Herr zu finden,
Der, was Jesus that, mir thut,
Mich erkaufte von Tod und Sünden
Mit dem eignen, theuren Blut?

Sollt' ich
Der Sein
Sollt' ich
Treue bi

4. Ja
So in
Bei Dir
Mich für
Deines
Auch des
Denn der
Der sich

Eigene ?

1. Für
Freude
Heute ni
Lieblich
Kommt
Und verl

2. Tr
Weil Du
Heilig, l
Niemals
Was wir
Schwören

3. Ja
Wollen
Ewig, en

Sollt' ich Dem nicht angehören,
 Der Sein Leben für mich gab?
 Sollt' ich Dem nicht Treue schwören,
 Treue bis in Tod und Grab?

4. Ja, Herr Jesu, bei Dir bleib' ich,
 So in Freude wie im Leid.
 Bei Dir bleib' ich, Dir verschreib' ich
 Mich für Zeit und Ewigkeit.
 Deines Wink's bin ich gewärtig,
 Auch des Ruf's aus dieser Welt.
 Denn der ist zum Sterben fertig,
 Der sich lebend zu Dir hält.

69.

Eigene Melodie oder: Jesus Christus herrscht.

1. Fühlt das heiligste Entzücken!
 Freude strahlt aus allen Blicken!
 Heute nimmt uns Jesus an.
 Lieblich ruft Er: arme Sünder,
 Kommt und werdet Gottes Kinder
 Und verlaßt der Sünder Bahn.

2. Treuer Heiland! sieh', wir kommen,
 Weil Du uns hast angenommen;
 Heilig, heilig sei der Bund.
 Niemals wieder das zu brechen,
 Was wir heute Dir versprechen,
 Schwören wir mit Herz und Mund.

3. Ja, bis alle Glieder starren,
 Wollen wir bei Dir verharren,
 Ewig, ewig treu Dir sein.

Erde und Himmel seien Zeugen,
Daß wir unsre Knie jetzt beugen
Um allein uns Dir zu weih'n.

4. Uns von Jesu Liebe scheiden
Soll nicht Herrlichkeit noch Freuden,
Auch nicht Leiden, Tod und Grab.
Uns zu immer stärk'rer Treue
Flehen wir, o Herr, verleihe
Uns die Gnad' von Dir herab.

70.

Eigene Melodie.

1. Jesu, geh' voran
Auf der Lebensbahn,
Und wir wollen nicht verweilen,
Dir getreulich nachzueilen.
Führ' uns an der Hand
Bis in's Vaterland.

2. Soll's uns hart ergeh'n,
Daß uns feste steh'n
Und auch in den schwersten Tagen
Niemals über Lasten klagen.
Denn durch Trübsal hier
Geht der Weg zu Dir.

3. Ordne unsern Gang,
Jesu, lebenslang.
Führst Du uns durch rauhe Wege,
Gib uns auch die nöth'ge Pflege.
Thu' uns nach dem Lauf
Deine Thüre auf.



IX. Jesusalieder.

71.

Mel. Goldne Abendsonne.

1. Ist's auch eine Freude,
Mensch geboren sein?
Darf ich mich denn heute
Meines Lebens freu'n.

2. Wo so viele Thränen,
So viel Sünd' und Noth,
So viel banges Sehnen,
Schmerz und endlich Tod?

3. Ach, es wär' zum Weinen,
Wenn kein Heiland wär',
Aber sein Erscheinen
Bracht' den Himmel her.

4. Wer zu Ihm kann sagen:
Mein Gott und mein Herr!
Darf ja nimmer klagen,
Stets wird's herrlicher.

5. Ich hab' sel'ge Stunden
Oft bei Dir, o Herr,
Aus Dir Kraft empfunden,
Wenn mein Herz war schwer.

6. Hast mir viel vergeben,
Mir, dem schnöden Kind,
Neue Gnad' gegeben
Mir, der schlecht gedient.

7. Ist's nicht so auf Erden
Gut ein Mensch zu sein?
Wagt's euch, ihr Gefährten,
Ganz im Herrn zu freu'n.

8. Wüßten's doch die Leute,
Wie's beim Heiland ist,
Sicher würde heute
Mancher noch ein Christ.

9. Endlich kommt er leise,
Nimmt uns bei der Hand,
Bringt uns von der Reise
Heim in's Vaterland.

10. Dann ist's ausgerungen,
O dann sind wir da!
Doben wird gesungen
Ein Viktoria!

72.

Eigene Melodie.

1. Schönster Herr Jesu,
Herrlicher aller Enden,
Gottes und Mariä Sohn:
Dich will ich lieben,
Dich will ich ehren,
Du meiner Seele Freud' und Kron'.

2. Schön sind die Wälder,
Schöner sind die Felder
In der schönen Frühlingszeit.
Jesus ist schöner,
Jesus ist reiner,
Der unser traurig's Herz erfreut.

3
Sch
Und
Jes
Jes
Ma

Mel.

1. Was
Auf ewig
Für flücht
Ach, ohne
Hätt'st du

2. Was
Für meine
Und wär'
Mein, soll
Da möcht

3. Wer
Wer auf
Wer einst
Ach, hier
Wenn ich

4. Ich
Für stund
Ach, ohne
Gedanke,
Gedanke

3. Schön scheint der Monden,
Schöner leucht' t die Sonne,
Und die Sternlein allzumal.
Jesus leucht' t schöner,
Jesus glänzt reiner
Als all die Engel im Himmelsaal.

73.

Mel. Der Christbaum ist der schönste Baum.

1. Was hätt' ich, hätt' ich Jesum nicht
Auf ewig mir erkoren?
Für flücht' ge Freuden ew' gen Schmerz!
Ach, ohne Jesum armes Herz,
Hätt' st du dich selbst verloren!

2. Was könnt' mir doch die ganze Welt
Für meinen Jesum geben?
Und wär' die ganze Welt auch mein;
Nein, sollt' ich ohne Jesum sein,
Da möcht ich auch nicht leben.

3. Wer wär' mein Tröster dann im Schmerz,
Wer auf dem Sterbebette?
Wer einst am Tage des Gerichts?
Ach, hier und dort hätt' ich ja nichts,
Wenn ich nicht Jesum hätte.

4. Ich hätte nichts als ew' ge Pein
Für stundenlang Ergözen.
Ach, ohne Jesum dort und hier,
Gedanke, weiche fern von mir,
Gedanke voll Entsetzen.

5. Nun aber, da ich Jesum hab',
 O welch ein reiches Leben!
 Ist Erde doch und Himmel fein,
 D'rum ist auch Alles, Alles mein,
 Weil er sich mir gegeben.

74.

Eigene Melodie.

1. Der beste Freund ist in dem Himmel;
 Auf Erden sind nicht Freunde viel,
 Denn bei dem falschen Weltgetümmel
 Steht Redlichkeit oft auf dem Spiel:
 D'rum hab' ich's immer so gemeint:
 Mein Jesus ist der beste Freund!

2. Die Menschen sind wie eine Wiege;
 Mein Jesus stehet felsfest,
 Und ob ich gleich darniederliege,
 Doch seine Treu' mich nie verläßt.
 D'rum hab' ich's u. s. w.

3. Er ließ sich selber für mich tödten,
 Vergoß für mich sein theures Blut.
 Er steht mir bei in allen Nöthen
 Und spricht für meine Sache gut.
 D'rum hab' ich's u. s. w.

75.

Mel. Immer muß ich wieder lesen.

1. Habt ihr's denn noch nie erfahren,
 Wie Er ist so reich und gut?
 Wie Er seit viel tausend Jahren
 Allen Menschen Liebes thut?

2. Liebe
 Manches lo
 Wollet end
 Menschen,

3. Segn
 Ist Er jede
 Zu gewähr
 Steht Er i

4. Soll
 Sprech, w
 Woll't ihr
 Der euch n

5. Kom
 Kehret bei
 Da wird
 Welt und

6. Wie
 Zu dem he
 Nehmt aus
 Jeder an,

1.
 Wie u
 Und e
 Wie r
 Thun
 Die f
 Und r
 Unter

2. Liebend hat Er ausgesehen
Manches lange Jahr nach euch;
Wollet endlich Ihn verstehen,
Menschen, kommt in Gottes Reich!

3. Segnend in der Menschen Mitte
Ist Er jeder Seele nah';
Zu gewähren jede Bitte,
Steht Er immer freundlich da.

4. Soll der Taumel ewig währen?
Sprecht, wie lang' ihr sucht und irrt!
Woll't ihr nicht zu Jesu kehren,
Der euch winkt, ein treuer Wirth?

5. Kommt und laßt uns Herberg' nehmen,
Kehret bei dem Heiland ein.
Da wird Sehnen bald und Grämen,
Welt und Schmerz vergangen sein.

6. Wie sich alle Blumen wenden
Zu dem hellen Sonnenlicht,
Nehmt aus den durchbohrten Händen
Jeder an, was ihm gebricht.

76.

Mel. Freiheit, die ich meine.}

1. Das ist unbeschreiblich,
Wie uns Jesus liebt,
Und es ist unglaublich,
Wie man ihn betrübt!
Thun's doch gute Kinder,
Die sein Herze seh'n,
Und nicht mehr wie Sünder
Unter'm Fluche steh'n.

2. Herr und Gott der Deinen,
 Fange heute an!
 Höre unser Weinen,
 Weil man sonst nichts kann,
 Und erzeig' Dich gnädig
 Herzen, die so schwach.
 Mach' uns alle ledig
 Von der Lüste Schmach.

3. Mach' zu Deinem Tempel
 Unsern Leib bereit,
 Herr, nach dem Exempel
 Deiner Menschlichkeit.
 Weihe Haupt und Glieder
 Und verfläre ihn
 Ueber aller Brüder
 Denken und Bemüh'n!

4. Unserer Wallfahrt Stunden
 Heilige nur Dir;
 Mach' uns Deine Wunden,
 Lamm, zur Ehr' und Bier!
 Laß Dein Volk erfahren,
 Wen die Sammelstadt
 Der erlösten Schaaren
 Bei sich d'rinnen hat!

77.

Mel. Sei ewig gepreist.

1. Wann krieg' ich mein Kleid,
 Das mir ist bereit't,
 Vor Gott zu besteh'n
 Und mit zu dem Mahle des Lammes zu geh'n?

2. So
 Voll Jam
 Eh' mir
 Aus Chri

3. D
 Und schön
 Nun kann
 Aus Gna

2. So ſeufzte mein Herz
Voll Jammer und Schmerz,
Oh' mir noch das Heil
Aus Chriſti Gerechtigkeit wurde zu Theil.

3. O Liebe, wie groß
Und ſchön iſt mein Loos!
Nun kann ich mich freu'n:
Aus Gnaden iſt Seine Gerechtigkeit mein!

78.

Mel. Freiheit, die ich meine.

1. Freiheit, die ich meine,
Iſt kein Schattenbild;
Denn mit Himmelsſcheine
Sie das Herz erfüllt.
Freiheit, die ich meine,
Iſt kein Gaukelſpiel,
Womit man zum Scheine
Thoren ködern will.

2. Freiheit, die ich meine,
Kommt vom Zeitgeiſt nicht;
Kommt vom Sohn alleine
Und von Seinem Licht.
Knechte des Verderbens
Führen nicht zum Sohn,
Und zur Zeit des Sterbens
Müſſen ſie davon.

3. Wen der Sohn befreiet
Von des Irrthums Macht,
Wen der Sohn erneuet,
Der wird frei gemacht.

Blutend hat errungen
Freiheit uns der Sohn,
Der sich aufgeschwungen
Auf des Vaters Thron.

4. Darum kommt zum Sohne,
Der erquicket euch.
Gew'gen Lebens Krone
In des Vaters Reich,
Die kann Er nur geben,
Wenn Sein Geist euch treibt,
Wenn ihr, wie die Reben,
An dem Weinstock bleibt.

79.

Mel. Weißt du, wie viel Sternlein.

1. Weißt du, wer dich innig liebet,
Mehr, als ich nur sagen kann?
Wer dich immer treu umgiebet
Auf des Lebens dunkler Bahn?
Weißt du, wer dir gab das Leben,
Theure Eltern dir geschenkt?
Wer dir, was du hast, gegeben
Und wer stets an dich gedenkt?

2. Weißt du, wer für dich gestorben
Auf dem Berge Golgatha,
Und den Himmel dir erworben,
Als Sein Opfertod geschah?
Ja, du weißt Ihn und du kennest
Deinen Hirten Jesus Christ,
Dessen Schäflein du dich nennest,
Dessen Eigenthum du bist.

3.
Dank
Weine
Daß
Dann
In de
Von d
Deine

3. Lieb' Ihn auch, weil Er dich liebet,
Dank' Ihm, daß Er dich so liebt.
Weine, wenn du Ihn betrübet,
Daß Er Alles dir vergibt.
Dann wirst du nach diesen Tagen
In den Himmel zu Ihm geh'n,
Von den Engeln sanft getragen,
Deinen lieben Heiland seh'n.

80.

Mel. Ich hab' mich ergeben.

1. Ich weiß einen Lieben,
Gesandt vom lieben Gott,
Den hat Sein Herz getrieben
Zu mir in meiner Noth.

2. Ich hab' Ihn betrübet
Ach, gar zu oft und sehr,
Und doch hat Er geliebet
Mich Armen nur noch mehr.

3. Er sah meine Reue,
Er kannte meinen Schmerz,
Bergab mir stets auf's Neue
Und tröstete mein Herz.

4. O nenne den Namen,
Sag', wer der Treue ist:
Er heißet Ja und Amen,
Er heißet Jesus Christ.

81.

Eigene Melodie.

1. Wen Jesus liebt, wen Jesus liebt,
Der kann allein recht fröhlich sein
Und nie betrübt.

2. Im Himmel hoch, im Himmel hoch,
Auf Gottes Thron liebt Gottes Sohn
Die Seinen doch.

3. Und gibt und schenkt, und gibt und
schenkt
Der Gaben viel ohn' Maaß und Ziel
Und sorgt und denkt.

4. Und liebt auch mich, und liebt auch mich,
Gibt auf mich Acht; d'rum Tag und Nacht
So froh bin ich.

82.

Eigene Melodie.

1. Seht ihr auf den grünen Fluren
Jenen holden Schäfer zieh'n?
Seht ihr unter Seinen Spuren
Schöner alle Felder blüh'n?
Kennet ihr die frommen Heerden?
Schauet an den Hirtenstab,
Den des Himmels und der Erden
Vater Seinen Händen gab.

2. Schaut! ein Lamm hat sich verlaufen
Und er eilet schnellen Lauf,
Läßt den andern großen Haufen,
Suchet sein Verlor'nes auf;

Auf den
Bringt es
Keines da
Sei's au

3. Mö
Fühlen
Müßt ihr
Denen gi
Herr, me
An Dein
So durch
Führe D

1
Nicht
Pre
Sei
We
Da
Hal
2
Der
Gir
Und
Die
Nac
Hal
3
Jed
Da

Auf den Schultern heimgetragen
 Bringt es der getreue Hirt;
 Keines darf nun ängstlich zagen,
 Sei's auch noch so fern verirrt.

3. Möchtet ihr auf dieser Erden
 Fühlen solche treue Hut,
 Müßt ihr Schäflein Christi werden,
 Denen gibt Er selbst Sein Blut;
 Herr, mein Gott! auf Deinen Weiden,
 An Dein Brunnlein leite mich;
 So durch Freuden wie durch Leiden
 Führe Du mich seliglich!

83.

Mel. Heil Dir im Siegerkranz.

1. Gottes und Menschensohn,
 Richter und Gnadenthron,
 Preis, Ehr' und Ruhm
 Sei Dir von mir gebracht,
 Weil Du an mich gedacht,
 Da Du mich zu Dir ziehst.
 Hallelujah.

2. König des ganzen All,
 Der Du den Erdenball
 Einst hast besucht;
 Und nach vollbrachtem Lauf
 Dich schwangst zum Thron' hinauf
 Nach Königs-Würd' und Recht.
 Hallelujah.

3. Du bist der Kirche Haupt,
 Jedem, der an Dich glaubt,
 Da schüttest Du.

Menschen, seid unterthan,
Betet den König an,
Der euch mit Blut erkaufte.
Hallelujah.

4. Ihn wird man kommen seh'n,
Ander, als einst geschah'n,
In Herrlichkeit.
Laßt uns zu Jesu geh'n
Und Ihn von Herzen fleh'n,
Daß man mit singen kann.
Hallelujah.

5. Sünder, bekehre dich,
Denn es wird finden sich,
Was du gethan.
Gib dein Herz Jesu hin,
Wend're doch deinen Sinn,
Dann singst du auch noch mit:
Hallelujah.

6. König der Könige,
Wenn ich Dich kommen seh',
Komm' mir zum Heil,
Daß ich an Deinem Tag
Auch fröhlich singen mag
Mit der erkaufte[n] Schaar:
Hallelujah.

84.

Eigene Melodie.

1. Woll't ihr wissen, was mein Preis?
Woll't ihr wissen, was ich weiß?

Woll't ihr
Woll't ihr
Jesum, der

2. Wer
Wer stärkt
Wer trägt
Wer schafft
Jesum, der

3. Wer
Wer ist mei
Wer macht
Schafft, da
Jesum, der

4. Wer
Wer schützt
Wer erquic
Wer verbin
Jesum, der

5. Wer
Wer hilft i
Wer verseh
Wer macht
Jesum, der

6. Nun,
Wißt mein
Meine Won
Ihm zu leb
Jesu, dem

Woll't ihr seh'n mein Eigenthum ?
Woll't ihr hören, was mein Ruhm ?
Jesus, der Gefreuzigte.

2. Wer ist meines Glaubens Grund ?
Wer stärkt und erweckt den Mund ?
Wer trägt meine Straf' und Schuld ?
Wer schafft mir des Vaters Huld ?
Jesus, der Gefreuzigte.

3. Wer ist meines Glaubens Kraft ?
Wer ist meines Lebens Saft ?
Wer macht mich gerecht und frei ?
Schafft, daß Gottes Kind ich sei ?
Jesus, der Gefreuzigte.

4. Wer ist meines Lebens Trost ?
Wer schützt, wenn der Feind erboht ?
Wer erquickt mein mattes Herz ?
Wer verbindet meinen Schmerz ?
Jesus, der Gefreuzigte.

5. Wer ist meines Todes Tod ?
Wer hilft in der letzten Noth ?
Wer versetzt mich in sein Reich ?
Wer macht mich den Engeln gleich ?
Jesus, der Gefreuzigte.

6. Nun, so wißt ihr, was ich weiß,
Wißt mein Glück und meinen Preis.
Meine Wonne soll es sein,
Ihm zu leben, Ihm allein,
Jesu, dem Gefreuzigten.

85.

Eigene Melodie.

1. Er erlöst mich allezeit,
 Er, der mich vom Fluch befreit,
 Er erlöst bei Tag und Nacht,
 Sein allsehend Auge wacht.
 Er erlöst, wie wunderbar!
 Er erlöst mich immerdar.

2. Er erlöst in Traurigkeit,
 Er erlöst in froher Zeit.
 Schwindet Hoffnung überall,
 Jesus ist mein Hoffnungsstrahl.
 Er erlöst u. s. w.

3. Er erlöst in jeder Noth,
 Er erlöst, wenn naht der Tod.
 Er erlöst und führt mich hin,
 Wo ich ewig bei Ihm bin.
 Er erlöst u. s. w.

4. Er erlöst mich, er ist mein,
 Er erlöst mich, ich bin Sein.
 Er erlöst, wenn fort und fort
 Ich mich stütze auf Sein Wort.
 Er erlöst u. s. w.

5. Er erlöst von Sünd' und Schuld,
 Er erlöst voll Gnad' und Huld.
 Du, mein Jesu, wohnst in mir.
 Freudig zeug' ich nun von Dir.
 Er erlöst u. s. w.

1. Sicher
 Ruhend
 Da find
 Mit ho
 Ruft m
 Laß ab
 An Me
 Sicher

2. Los vo
 Sicher
 In Jes
 Frei vo
 Weg al
 Nur no
 Wenig
 Sicher

3. Jesu,
 Sicher
 Stütz'
 Hier w
 Bis da
 Bis an
 Leuchte

86.

Eigene Melodie.

1. Sicher in Jesu Armen,
Sicher an Seiner Brust
Ruhend in Seiner Liebe,
Da find ich Himmelslust.
Mit holder Hirtenstimme
Ruft mir mein Heiland zu:
Laß ab vom eig nen Ringen;
An Meinem Herzen ruh'.
Sicher in Jesu u. s. w.

2. Sicher in Jesu Armen,
Los von der Sorge Qual,
Sicher vor Satans Stürmen
In Jesu Wundenmal.
Frei von dem Druck des Kummer's
Weg aller Zweifel Spur;
Nur noch ein wenig Prüfung,
Wenig mehr Thränen nur.
Sicher in Jesu u. s. w.

3. Jesu, des Herzens Zuflucht,
Jesu, Du starbst für mich.
Sicher auf diesen Felsen
Stütz' ich mich ewiglich.
Hier will ich stille warten,
Bis daß vergang'n die Nacht,
Bis an dem gold'nen Ufer
Leuchtend der Tag erwacht.

87.

Mel. Großer Gott, wir loben Dich.

1. Stark ist meines Jesu Hand
Und Er wird mich ewig fassen,
Hat zu viel an mich gewandt,
Um mich wieder loszulassen.
Mein Erbarmen läßt mich nicht.
Das ist meine Zuversicht.

2. Wenn der Kläger mich verklagt,
Christus hat mich schon vertreten.
Wenn er gar zu sichten wagt,
Christus hat für mich gebeten.
Daß mein Mittler für mich spricht,
Das ist meine Zuversicht.

3. Seiner Hand entreißt mich nichts!
Wer will diesen Trost mir rauben?
Mein Erbarmen selbst verspricht's.
Sollt' ich Seinem Wort nicht glauben?
Jesus läßt mich ewig nicht.
Das ist meine Zuversicht.

88.

Mel. Großer Gott, wir loben Dich.

1. Auserwählter Mittler, Freund,
Ursprung aller meiner Freuden,
Du hast Dich mit mir vereint;
Nichts soll je von Dir mich scheiden.
Ewig, ewig bist Du mein;
Ewig, ewig bin ich Dein.

2. Jesu
Aller, di
Huldreich
Ueber all
Seiner g
Gleicht f

3. Jesu
Den mir
Ja, ich
Wenn ich
Jesus ist
Und mei

Me
1. Mein
D'runt
Weil i

2. Die m
Und m
So bi

3. Mit G
So ka
An ir

4. Mit G
Und m
In S

2. Jesus ist der schönste Nam'
 Aller, die vom Himmel kamen,
 Huldreich, prächtig, tugendsam,
 Ueber alle Götternamen.
 Seiner großen Lieblichkeit
 Gleicht kein Name weit und breit.

3. Jesus ist der liebste Ton,
 Den mir alle Welt kann singen;
 Ja, ich bin im Himmel schon,
 Wenn ich „Jesus“ hör' erklingen.
 Jesus ist mein's Herzens Freud'
 Und mein' ew'ge Seligkeit.

89.

Mel. Wir haben einen Hirten.

1. Mein Jesus ist mein Leben,
 Mein Theil und mein Gewinn.
 D'rum will ich Ihn erheben,
 Weil ich am Leben bin.

2. Er ist die höchste Gabe,
 Die mir mein Abba gibt,
 Und wenn ich Ihn nur habe,
 So bin ich unbetrübt.

3. Wenn Er in meiner Seelen
 Mit Gnaden wohnt und ruht,
 So kann mir's niemals fehlen
 An irgend einem Gut.

4. Er heilet meine Wunden
 Mit Seinem Del und Wein,
 Und macht von allen Sünden
 In Seinem Blut mich rein.

5. Er ist mein Trank und Speise,
Mein Licht in Dunkelheit,
Mein Leitsmann auf der Reise,
Mein Sieg in Krieg und Streit.

6. Mein König und mein Hirte,
Mein Priester und Altar,
Mein Opfer, meine Zierde:
Er ist mein Alles gar.

7. Was ich nur kann verlangen,
Hab' ich in Ihm allein
Gefunden und empfangen.
D'rum kann ich fröhlich sein.

90.

Eigene Me'odie.

1. Ich bin so froh für den Trost, den Gott
Daß er unendlich und herzlich uns liebt. [gibt,
Manch Wunderding in der Bibel find' ich;
Doch keins wie dieses: Mein Jesus liebt mich.
Ich bin so froh, mein Jesus liebt mich,
Jesus liebt mich, Jesus liebt mich.
Ich bin so froh, mein Jesus liebt mich,
Jesus liebt mich, ja mich.

2. Hab' ich mich von ihm, dem Treuen ge-
wandt,
Mich in manch' Thorheit und Elend verrannt,
Gilt mein Herz, daß es sich in Ihn vertrieh',
Wenn ich darf hören: Mein Jesus u. s. w.

3. Dies ist mein einer und liebster Gesang,
Tausendfach halle und schalle sein Klang,

Bis jedes S
O welch ein

4. Jesus

Er stieg von
Mich zu erl
D'rum ist's

5. Möch

Rühm' ich'

Sanft lippe
Sein Geist

6. Mit d
Jesu Vertre
Satan muß
Wenn ich i

1. Ich
Ich vert
In Dir
Da kann
Ich vert
Du liebe
Ja, ich
Ich stück'

2. He
Tilgen a

Bis jedes Herz davon jubelt in sich:
O welch ein Wunder: Mein Jesus u. s. w.

4. Jesus liebt mich und ich weiß, ich lieb' ihn.

Er stieg vom Throne, mich zu Sich zu zieh'n.
Mich zu erlösen, Er sterbend verblich;
D'rum ist's gewißlich: Mein Jesus u. s. w.

5. Möcht' Jemand fragen, woher ich dies weiß,
Rühm' ich's mit Freuden, dem Heiland zum Preis:

Sanft lispelt in mir so wunderbarlich
Sein Geist beständig: Mein Jesus u. s. w.

6. Mit diesem Zeugniß strömt Segen mir zu.
Jesu Vertrauen ist himmlische Ruh',
Satan muß weichen mit tödtlichem Stich,
Wenn ich ihm sage: Mein Jesus u. s. w.

91.

Eigene Melodie.

1. Ich vertraue Dir, Herr Jesu,
Ich vertraue Dir allein;
In Dir wohnt der Gnaden Fülle,
Da kann ich selig sein,
Ich vertraue Dir, Herr Jesu,
Du liebevoller, herrlicher Erlöser,
Ja, ich vertraue Dir, Herr Jesu,
Ich stütz' mich auf Dein Wort.

2. Herr, Du willst mir ja vergeben,
Tilgen alle meine Schuld.

Ja, ich traue Deiner Wahrheit,
 Ich traue Deiner Huld.
 Ich vertraue u. ſ. w.

3. Herr, Du willſt mich ganz befreien
 Von der Sünde Druck und Macht.
 Ja, ich traue Deinem Blute,
 Das rein und hell mich macht.
 Ich vertraue u. ſ. w.

4. Herr, Du willſt Dein Schäflein leiten
 Treu mit Deiner Augen Licht.
 Ja, ich traue Deiner Führung,
 Dann irr' und gleit' ich nicht.
 Ich vertraue u. ſ. w.

5. Herr, Du willſt auch für mich ſorgen,
 Tragen alle meine Laſt.
 Ja, ich traue Deinem Walten,
 Weil Du ſo lieb mich haſt.
 Ich vertraue u. ſ. w.

6. Herr, Du willſt mir Kraft verleihen,
 Treu zu zeugen ſtets von Dir,
 Ja, ich traue Deiner Stärke,
 Die mächtig iſt in mir.
 Ich vertraue u. ſ. w.

7. Ich vertraue Dir, Herr Jeſu,
 Niemals laß mich geh'n zurück.
 Ich vertraue Dir in Allem,
 In jedem Augenblick.
 Ich vertraue u. ſ. w.

1. Der
 Der Hohe
 Er iſt mit
 O höret u
 Schönſter
 Auf der G
 Und der fü
 Jeſus, Je

2. Die
 O höret d
 Geht eilen
 Geführt v
 Schönſter

3. Den
 Ja lobt u
 Des Heil
 Ich liebe
 Schönſter

4. Se
 Der Nam
 Mit hohe
 Den füße
 Schönſter

5. Ro
 Das Lob
 Ihr Sch
 Und prei
 Schönſter

92.

Eigene Melodie.

1. Der große Arzt iſt jetzt uns nah',
Der Hoheprieſter Jeſus.
Er iſt mit ſeinem Troſte da,
O höret unſern Jeſus.
Schönſter Ton im Engeliſang,
Auf der Erde schönſter Klang
Und der ſüßeſte Geſang:
Jeſus, Jeſus, Jeſus.

2. Die Sünden all vergibt Er euch,
O höret doch auf Jeſus.
Geht eilends ein in's Himmelsreich,
Geführt von eurem Jeſus.
Schönſter Ton u. ſ. w.

3. Dem Lamm, das ſtarb, allein ſei Ehr';
Ja lobt und preiſet Jeſus.
Des Heilands Namen lieb' ich ſehr,
Ich liebe meinen Jeſus.
Schönſter Ton u. ſ. w.

4. Sein Name nimmt mir Schuld und
Der Name meines Jeſus. [Schmerz,
Mit hoher Wonne hört mein Herz
Den ſüßen Namen Jeſus!
Schönſter Ton u. ſ. w.

5. Kommt Brüder, helft und ſingt mit mir
Das Lob dem Namen Jeſus.
Ihr Schwestern alle, kommt herfür
Und preiſt den Namen Jeſus.
Schönſter Ton u. ſ. w.

6. Ihr Kinder alle, groß und klein,
 Auch ihr dürft lieben Jeſus.
 Ihr dürft Mitarbeiter ſein,
 Dürft leben eurem Jeſus.
 Schönſter Ton u. ſ. w.

7. Wenn dann zum Himmel einſt entfloh'n
 Wir ſehen dürfen Jeſus,
 Dann ſingen wir um Seinen Thron
 Den ſel'gen Namen Jeſus!
 Schönſter Ton u. ſ. w.

93.

Eigene Melodie.

1. Frei vom Geſetz! O ſeliges Leben!
 Hier in dem Blut wird Sünde vergeben!
 Wir ſind verflucht, verderbt durch den Fall,
 Aber erlöst mit Einem Mal.
 Ewig frei! O ſagt es, ihr Sünder.
 Ewig frei! O glaubt es, ihr Kinder!
 Hängt euch an's Kreuz, da ſühnt Er den Fall.
 Jeſus erlöst mit Einem Mal.

2. Jetzt ſind wir frei! Nichts kann uns
 verdammen!
 Völlig erlöst, wir Alle zuſammen!
 Hört doch den Ruf: Kommt her zu mir All'!
 Kommet, erlöst mit Einem Mal.
 Ewig frei u. ſ. w.

3. Kinder des Höchſten! Rühmt Seine Gnade!
 Sicher bewahrt Er euch auf dem Pfade.
 Vom Tod zum Leben ruft euch die Wahl,
 Selig erlöst mit Einem Mal.
 Ewig frei u. ſ. w.

1. W
 Wenn G
 Wenn m
 Seine D
 Weiß ich
 Fühle m

2. W
 Laß ich
 Folg' a
 Treu ge
 Laſſe ſt
 Breite,

3. W
 Iſt mei
 Und es
 Wie ein
 Längſt
 Find' i

4. W
 Iſt mir
 Bis ich
 Von de
 Dann
 Freude

94.

Eigene Melodie.

1. Wenn ich Ihn nur habe,
Wenn Er mein nur ist,
Wenn mein Herz bis hin zum Grabe
Seine Treue nie vergißt,
Weiß ich nichts von Leide,
Fühle nichts als Andacht, Lieb' und Freude.

2. Wenn ich Ihn nur habe,
Laß ich Alles gern,
Folg' an meinem Wanderstabe
Treu gesinnt nur meinem Herrn.
Lasse still die Andern
Breite, lichte, volle Straßen wandern.

3. Wo ich Ihn nur habe,
Ist mein Vaterland;
Und es fällt mir jede Gabe
Wie ein Erbtheil in die Hand.
Längst vermißte Brüder
Find' ich nun in Seinen Jüngern wieder.

4. Wenn ich Ihn nur habe,
Ist mir ewig wohl,
Bis ich einstens hin zum Grabe
Von der Erde scheiden soll.
Dann ist alles Leiden
Freuden in den ew'gen Seligkeiten.

95.

Mel. Großer Gott, wir loben Dich.

1. Meinen Jesum laß ich nicht;
Weil Er sich für mich gegeben,

So erfordert meine Pflicht,
In Ihm und für Ihn zu leben.
Er iſt meines Lebens Licht,
Meinen Jeſum laß ich nicht.

2. Jeſum laß ich ewig nicht,
Weil ich ſoll auf Erden leben.
Ihm hab' ich voll Zuverſicht,
Waß ich bin und hab', ergeben.
Alles iſt auf Ihn gericht't;
Meinen Jeſum laß ich nicht.

3. Nicht nach Welt, nach Himmel nicht
Meine Seele wünſcht und ſehnet;
Jeſum wünſcht ſie und Sein Licht,
Der mich hat mit Gott verjöhnet,
Der mich frei macht vom Gericht.
Meinen Jeſum laß ich nicht.

4. Jeſum laß ich nicht von mir,
Steh' Ihm ewig an der Seiten;
Chriſtus läßt mich für und für
Zu den Lebensbächlein leiten.
Selig, der mit dir ſo ſpricht:
Meinen Jeſum laß ich nicht.

96.

Eigene Melodie.

1. Mir iſt Erbarmung widerfahren,
Erbarmung, deren ich nicht werth;
Daß zähl' ich zu dem Wunderbaren,
Mein ſtolzes Herz hat's nie begehrt.
Nun weiß ich daß und bin erfreut,

Nun weiß
Und rühm
Und rühm

2. Ich
Und ſoll
Gott hat
Und mach
Wo kam
Erbarmu

3. Die
Dies ſoll
Auf dieß
Auf dieſe
Auf dieſe
Auf dieſe

4. Go
Reiß De
Und führ
Durch m
Da bin i
Und rüh

1. G
Gott iſt
D'rum
Gott iſt
Er liebt

2. Je
Ich lag
D'rum

Nun weiß ich das und bin erfreut,
Und rühme die Barmherzigkeit
Und rühme die Barmherzigkeit.

2. Ich hatte nichts als Zorn verdienet
Und soll bei Gott in Gnaden sein;
Gott hat mich mit Ihm selbst versühnet
Und macht durch's Blut des Sohn's mich rein.
Wo kam dies her? Warum geschieht's?
Erbarmung ist's und weiter nichts.

3. Dies laß ich kein Geschöpf mir rauben,
Dies soll mein einzig Rühmen sein.
Auf dies Erbarmen will ich glauben,
Auf dieses bet' ich auch allein.
Auf dieses duld' ich in der Noth;
Auf dieses hoff' ich in dem Tod.

4. Gott, der Du reich bist an Erbarmen,
Reiß Dein Erbarmen nicht von mir,
Und führe durch den Tod mich Armen,
Durch meines Heilands Tod zu Dir.
Da bin ich ewig recht erfreut,
Und rühme die Barmherzigkeit.

97.

Eigene Melodie.

1. Gott ist die Liebe, läßt mich erlösen.
Gott ist die Liebe, er liebt auch mich.
D'rum sag' ich noch einmal:
Gott ist die Liebe, Gott ist die Liebe;
Er liebt auch mich.

2. Ich lag in Banden der schändlichen Sünde;
Ich lag in Banden und konnt' nicht los.
D'rum u. s. w.

3. Ich lag im Tode, des Teufels Schrecken;
Ich lag im Tode, der Sünden Sold.
D'rum u. s. w.

4. Er sandte Jesum, den treuen Heiland;
Er sandte Jesum und macht' mich los.
D'rum u. s. w.

5. Jesus, mein Heiland, gab sich zum Opfer;
Jesus, mein Heiland, büßt' meine Schuld.
D'rum u. s. w.

6. Er ließ mich laden durch's Wort der Gnaden;
Er ließ mich laden durch seinen Geist.
D'rum u. s. w.

7. Das Wort der Gnade ist meine Speise;
Das Wort der Gnade stillt meinen Durst.
D'rum u. s. w.

8. Du heilst, o Liebe, all meinen Jammer;
Du stillst, o Liebe, mein tieffstes Weh.
D'rum u. s. w.

9. Du füllst mit Freuden die matte Seele;
Du füllst mit Frieden mein armes Herz.
D'rum u. s. w.

10. Du läßt mich erben die ew'ge Freude;
Du läßt mich erben die ew'ge Ruh'.
D'rum u. s. w.

11. Dich will ich preisen, Du ew'ge Liebe;
Dich will ich loben, so lang' ich bin.
D'rum u. s. w.

1. D
Dich zu
Und we
Schließ
Trinkt
Herr, a
Dann e
Dann f

2. M
Ohne D
Süße so
Denn e
Friede
Das die
Währen
Auch in

3. L
Täglich
Darum
Darum
Daß die
Deines
Daß ich
Mit Di

98.

Mel. Lieblich, dunkel, ſanft und ſtille.

1. Dich zu lieben, das iſt Leben,
Dich zu haben ſel'ge Ruh,
Und wer Dir das Herz ergeben,
Schließt getroſt ſein Auge zu,
Trinkt noch einmal vor dem Schlummer,
Herr, aus Deinem lichten Quell.
Dann entſchläft er ohne Kummer.
Dann ſind ſeine Nächte hell.

2. Ach, was frommen uns die Nächte
Ohne Dich und Deine Huld?
Süße ſchläft nur der Gerechte,
Denn er ruhet ohne Schuld,
Friede Gottes heißt das Kiſſen,
Daß die Seele recht erquickt,
Während ein beſleckt Gewiſſen
Auch im Traume ſchnell erſchrickt.

3. Lehr' mich wachen, laß mich ſchlafen,
Täglich, nächtlich, Herr, mit Dir.
Darum trugſt Du meine Strafen,
Darum kam'eſt Du zu mir,
Daß die Seele, biß ich ſterbe,
Deines Geiſtes werde voll,
Daß ich als Dein Kind und Erbe
Mit Dir wachen, ſchlafen ſoll.



X. Christlicher Wandel.

99.

Eigene Melodie.

1. Nur mit Jesu will ich, Pilger, wandeln,
Nur mit Ihm geh' froh ich ein und aus.
Weg und Ziel find' ich bei keinem Andern,
Er allein bringt Heil in Herz und Haus.

2. Berg und Thal und Feld und Wald
und Meere,
Froh durchwall' ich sie an Seiner Hand.
Wenn der Herr nicht mein Begleiter wäre,
Fänd' ich nie das wahre Vaterland.

3. Er ist Schutz, wenn ich mich niederlege,
Er mein Hort, wenn früh' ich stehe auf,
Er mein Rath an dem Scheidewege,
Und mein Trost bei rauhem Pilgerlauf.

4. Bei dem Herrn will stets ich Einkehr
halten,
Er sei Speis' und Trank und Freude mir.
Seine Gnade will ich lassen walten,
Ihm befehl' ich Leib und Seele hier;

5. Bis es Abend wird für mich hinieden
Und Er ruft zur ew'gen Heimath hin,
Bis mit Ihm ich gehe ein zum Frieden,
Wo Sein sel'ger Himmelsgeist ich bin.

100.

Eigene Melodie.

1. Weil ich Jesu Schäflein bin,
Freu' ich mich nur immerhin

Ueber m
Der mi
Der mi
Und be

2. U
Geh' id
Unaus
Daß ich
Und so
Führt C

3. S
Ich beg
Denn n
Werden
In des
Amen, j

1. Wer
Und nicht
Der stell' f
Wie er ber
Die rothe
Wohl dem
Die Trom
Frisch auf,

2. Ist n
So folgt d
Ein Jeder,
Kriegt eine

Ueber meinen guten Hirten,
Der mich wohl weiß zu bewirthen,
Der mich liebet, der mich kennt
Und bei meinem Namen nennt.

2. Unter Seinem sanften Stab
Geh' ich aus und ein und hab'
Unausprechlich süße Weide,
Daß ich niemals Hunger leide;
Und so oft ich durstig bin,
Führt Er mich zur Quelle hin.

3. Sollt' ich denn nicht fröhlich sein,
Ich beglücktes Schäfelein!
Denn nach diesen schönen Tagen
Werden Engel heim mich tragen
In des Hirten Arm und Schooß.
Amen, ja mein Glück ist groß.

101.

Eigene Melodie.

1. Wer will ein Jünger Jesu sein
Und nicht ein Widerchrist,
Der stell' sich auf den Werbplatz ein,
Wie er berufen ist.
Die rothe Fahne weht;
Wohl dem, der bei ihr steht.
Die Trommeln schallen weit und breit:
Frisch auf, frisch auf zum Streit.

2. Ist nun des Feindes Macht gedämpft,
So folgt der Gnadenlohn.
Ein Jeder, welcher recht gekämpft,
Kriegt eine Siegeskron',

Ein schönes Königreich,
Da er, den Engeln gleich,
Vor dem Monarchen jubilirt
Und ewig triumphirt.

3. Wer aber schlecht und gar nicht ficht
Und keinen Muth mehr faßt,
Wer sich in fremde Händel flicht
Und seine Hab' verpraßt,
Wer Eid und Pflicht vergißt
Und widerspenstig ist,
Den trifft als einen bösen Knecht
Ein scharfes Kriegsgericht.

4. Wohlan, mein Fürst und General,
Auf Deinen Musterplan
Und unter Deiner Heldenzahl
Meld' ich mich denn auch an.
Gib mir, was ein Soldat
Durchgehends nöthig hat,
Ein standhaft Herz bis in den Tod
Aus Dir, Herr Zebaoth!

5. Zeuch mit mir durch dies Feindesland,
Ich kann nichts ohne Dich.
Regier' mein Herze, Schild und Hand,
So krieg' ich ritterlich;
Bei Dir ist Sieg, bei Dir!
O Herzog, steh' bei mir!
So sing' ich dann: Viktoria!
Amen, Hallelujah.

102.

Eigene Melodie.

1. Gott ist mein Hirt! Was mangelt je-
Ihm folg' ich fröhlich nach; [mals mir?

Er weidet m
Führt mich
Er labt mei
Und leitet m
Mit Hirtent

2. Und
Kein Unglück
Du bist bei
Ist Trost un
Sei s denn
Du ladest m
An Deinem

3. Du sa
Mir vollen
Mein Hirt,
Du wirst mi
Du labest m
Und dort wi
Von Dir, m

1. Wie
Liebest D
Reich an G
Weidet un

2. O,
Was Du
Welch' ein
Unser Hirt

Er weidet mich auf grüner Aue hier,
Führt mich zum frischen Bach;
Er labt mein Herz mit seiner Gnade,
Und leitet mich auf sanftem Pfade
Mit Hirtentreu'.

2. Und wand're ich auch das finstre Thal
Kein Unglück fürchte ich; [hinab,
Du bist bei mir! Dein Stab, Dein Hirtenstab
Ist Trost und Schutz für mich.
Sei's denn daß Feinde mich beneiden,
Du ladest mich zum Mahl der Freuden
An Deinem Tisch.

3. Du salbst mein Haupt mit heil'gem Del
Mir vollen Becher ein. [und schenkst
Mein Hirt, der Du so gnädig mein gedenkst,
Du wirst mir Alles sein.
Du labest mich schon hier mit Freuden,
Und dort wird ewig nichts mich scheiden
Von Dir, mein Heil.

103.

Eigene Melodie.

1. Wie ein Hirt, Dein Volk zu weiden,
Ließest Du Dich mild herab.
Reich an Segen, reich an Freuden
Weidet uns Dein Hirtenstab.

2. O, wie könnt' ein Mund erzählen,
Was Du Deiner Heerde bist?
Welch' ein Gutes kann uns fehlen?
Unser Hirt ist Jesus Christ.

3. Kann Gefahr und Noth uns schrecken?
Ist nicht Kraft in Deinem Arm?
Uns ermannt Dein Stab und Stecken
Und vertreibet Angst und Harm.

4. Machet uns die Krankheit zagen,
Wer gibt Trost und süße Ruh,
Wer kann pflegen, heben, tragen,
Wer hat Heilandskraft wie Du?

5. Nimm, o nimm Dich Deiner Heerde,
Großer Hirt, auch meiner an!
Und durch jeden Kreis der Erde
Weit're sich Dein Hirtenplan.

104.

Mel. Heil Dir im Siegerkranz.

1. Großer Immanuel,
Siegesfürst, Lebensquell,
Mächtigster Held!
Nichts bin ich ohne Dich,
Darum erhö're mich,
Schütze mich gnädiglich
Vor Sünd' und Welt.

2. Satan begehret mein,
Will in mein Herz hinein,
Mich von Dir zieh'n.
Aber wenn Du, Herr Christ,
Mir nur zur Seite bist,
Hilft ihm all seine List
Nichts, er muß flieh'n.

3. Bleib' ich nur Dir, o Herr,
Für mich Gefreuzigter,
Ewiglich treu,

Halt
Bis
Dein
Dan

4.
Die
Los
Frei
Wal
Ster
Den

1. S
Wo ich
Ich wil
Bis da
Hält m
Bin ich
Fortger
Bis zum

2. A
Vor des
Will ich
Bringt
Wer au
Der ver
Was da
Ich will

3. Je
Nur auf

Halt' ich nur unverwandt
Bis an des Grabes Rand
Deine durchbohrte Hand,
Dann bin ich frei.

4. Frei von der Sünde Last,
Die Du getragen hast,
Los aller Pein;
Frei dann vom eitlen Sinn
Woll' ich zur Heimath hin.
Sterben ist mein Gewinn,
Denn Du bist mein.

105.

Eigene Melodie.

1. Ich will streben nach dem Leben,
Wo ich selig bin.
Ich will ringen einzudringen,
Bis daß ich's gewinn.
Hält man mich, so lauf' ich fort,
Bin ich matt, so ruft das Wort:
Fortgerungen, durchgedrungen,
Bis zum Kleinod hin.

2. Als berufen zu den Stufen
Vor des Lammes Thron
Will ich eilen; das Verweilen
Bringt oft bösen Lohn.
Wer auch läuft und läuft zu schlecht,
Der versäumt sein Kronenrecht.
Was dahinten, das mag schwinden,
Ich will nichts davon.

3. Jesu richte mein Gesichte
Nur auf jenes Ziel;

Denk' die Schritte, stärk' die Tritte,
 Wenn ich Schwachheit fühl'.
 Lockt die Welt, so sprich mir zu,
 Schmähst sie mich, so tröste Du;
 Deine Gnade, führ' gerade
 Mich aus ihrem Spiel!

4. Du mußt ziehen; Mein Bemühen
 Ist zu mangelhaft.
 Wo ihr's fehle, fühlt die Seele;
 Aber Du hast Kraft,
 Weil Dein Wort das Leben bringt
 Und Dein Geist das Herz durchdringt.
 Dort wird's tönen bei dem Krönen:
 Gott ist's, der es schafft.

106.

Eigene Melodie.

1. Sei getreu bis in den Tod,
 Sei getreu bis in den Tod!
 Seele, laß dich keine Plagen
 Von dem Kreuze Christi jagen.
 Leide willig alle Noth:
 Sei getreu bis in den Tod.

2. Sei getreu bis in den Tod!
 Wer recht kämpfet wird gekrönt,
 Ob ihn gleich die Welt verhöhnet.
 Iß getrost dein Thränenbrod,
 Sei getreu bis in den Tod.

3. Sei getreu bis in den Tod!
 Siehst du nicht die Krone glänzen?
 Schwinge dich nach jenen Grenzen,

Wo du
 Sei ge
 4.
 Dir,
 Du w
 Was
 Sei ge

1. In G
 Vor Gotte
 Daß nichts
 Macht fröh

2. Wer
 Der stirbet
 Und fürchte
 Denn wer

3. Ein G
 Ob man sch
 Sein Glend
 So stehet er

4. Wä'r
 Der Ernst
 D'rum fürd
 Weil man

5. O heil
 Tödt' in mi
 Das sterblich
 Durchdringe

Wo das Lamm die Hand dir bot,
Sei getreu bis in den Tod.

4. Nun, ich will bis in den Tod
Dir, o Jesu, treu verbleiben.
Du wollst mir in's Herze schreien,
Was Dein treuer Mund gebot:
Sei getreu bis in den Tod.

107.

Mel. Sei ewig gepreist,

1. In Christo gelebt,
Vor Gotte geschwebt,
Daß nichts von ihm trennt,
Macht fröhlich und bringet ein seliges End'.

2. Wer lebet im Herrn,
Der stirbet auch gern
Und fürchtet sich nicht,
Denn wer an ihn glaubet, kommt nicht in's
Gericht.

3. Ein Christ stirbt ja nicht,
Ob man schon so spricht.
Sein Glend stirbt nur:
So stehet er da in der reinen Natur.

4. Wär' nur insgemein
Der Ernst nicht so klein!
D'rum fürcht't man den Tod,
Weil man nicht stets denkt auf's Eine, was
noth.

5. O heiliger Gott!
Tödt' in mir den Tod.
Das sterbliche Theil
Durchdringe Dein göttliches Leben und Heil.

108.

Eigene Melodie.

1. Vor meines Herzens König
 Leg' eine Gab' ich hin,
 Und ist's auch arm und wenig,
 Ich weiß es freut doch Ihn.
 Es ist mein eig'ner Wille,
 Den geb' ich in den Tod,
 Auf daß mich ganz erfülle
 Dein Wille, Herr, mein Gott.

2. Ich brauche nicht zu zagen
 In banger Ahnung Schmerz.
 Nein, freudig will ich wagen
 Zu fallen an Sein Herz.
 Der für mich gab Sein Leben,
 Mich wusch in Seinem Blut,
 Wird er nicht Alles geben,
 Was heilsam ist und gut?

3. Ich weiß, daß Sein Erbarmen
 Ganz unaussprechlich ist,
 Daß Er den ärmsten Armen
 In Liebe fest umschließt.
 Ich weiß, Sein Liebeswille
 Will meine Heil'gung nur.
 D'rum will ich halten stille
 Und folgen Seiner Spur.

4. Will auch nicht ängstlich flehen:
 Herr, gib mir das und dies.
 O nein, was Er ersehen,
 Das ich mir auch erfies;
 Ist auch der Weg verborgen

Der
 Bin
 Den
 4
 Anf
 Zu
 Und
 Ich
 In
 Und
 Mic

1.
 In's
 Des m
 2.
 Wenn
 So fle
 3.
 Voll
 Und h
 4.
 Sein
 Sein

1. Harro
 Alles Ihm

Der heim mich führen soll,
Bin dennoch ohne Sorgen;
Den Führer kenn' ich wohl.

4. Ja wohl, Er blickt hernieder
Auf mich, Sein schwaches Kind;
Zu Ihm schau' ich auch wieder,
Und Kraft und Frieden find'.
Ich lege meine Hände
In Seine starke Hand
Und weiß, Er führt am Ende
Mich heim in's Vaterland.

109.

Mel. Herr Segne uns Du.

1. Wirf Sorgen und Schmerz
In's liebende Herz
Des mächtig dir helfenden Jesu.

2. Wenn Kummer dich quält,
Wenn Alles dir fehlt,
So flehe zu deinem Erbarmen.

3. Er leichtert die Last
Voll Mitleid und faßt
Und hebt sie mit mächtigen Händen.

4. Mild ist er und weich,
Sein Segen macht reich,
Sein Wort gibt dir himmlischen Frieden.

110.

Eigene Melodie.

1. Harre meine Seele, harre des Herrn!
Alles Ihm befehle, hilft Er doch so gern.

Sei unverzagt, bald der Morgen tagt,
Und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach.
In allen Stürmen, in aller Noth,
Wird Er dich beschirmen, der treue Gott.

2. Harre meine Seele, harre des Herrn!
Alles Ihm befehle, hilfst Er doch so gern.
Wenn Alles bricht, Gott verläßt uns nicht;
Größer als der Helfer ist die Noth ja nicht.
Ewige Treue, Retter in Noth,
Rett' auch uns're Seele, Du treuer Gott.

3. Harre meine Seele, harre des Herrn!
Alles Ihm befehle, hilfst Er doch so gern.
Bald höret auf unser Pilgerlauf
Und die Klagen schweigen, Jesus nimmt uns
Nach allen Leiden, nach aller Noth [auf.
Folgen ew'ge Freuden, Du treuer Gott.

111.

Mel. Ich hab' mich ergeben.

1. Wie lieblich ist's hinieden,
Wenn Brüder treu gesinnt,
In Eintracht und in Frieden
Bereint beisammen sind.

2. Wie Thau vom Hermon nieder
Auf Gottes Berge fließt,
Also auch auf die Brüder
Der Segen sich ergießt.

3. Und einstens wird erneuert
Durch sie die heil'ge Stadt,
Was Knecht ist, wird befreiet,
Und rein, was Flecken hat.

4.
Geh
Dan
Und

1.
Ist's,
Wenn
Ohne

2.
So er
Fast a
Der d

3.
In de
Denkt
Ach, n

4.
Scha
Scha
Die f

5.
Laß u
Heile
Das a

4. Und alles Volk der Erde
Geh't nun zum Lichte ein,
Dann wird nur eine Heerde
Und nur ein Hirte sein.

112.

Eigene Melodie.

1. Sieh', wie lieblich und wie fein
Ist's, wenn Brüder friedlich sein,
Wenn ihr Thun einträchtig ist,
Ohne Falschheit, Trug und List.

2. Aber ach, wie ist die Lieb'
So erloschen, daß kein Trieb
Fast auf Erden wird gespürt,
Der des andern Herze rührt.

3. Jeder fast lebt für sich hin
In der Welt nach seinem Sinn,
Denkt an seinen Bruder nicht.
Ach, wo bleibt die Liebespflicht?

4. O Herr Jesu, Gottes Sohn,
Schaue doch von Deinem Thron,
Schaue die Zerstörung an,
Die kein Mensch verhindern kann.

5. Bind' zusammen Herz und Herz,
Laß uns trennen keinen Schmerz.
Heile selbst durch Deine Hand
Das zerriss'ne Brüderband.

XI. Sehnsucht und Heimweh.

113.

Eigene Melodie.

1. Wo findet die Seele die Heimath, die
Ruh'?

Wer deckt sie mit schützenden Fittigen zu?
Ach! bietet die Welt keine Freistatt uns an,
Wo Sünde nicht locken, nicht schaden mehr
kann?

Nein, nein, nein, nein, Hier ist sie nicht,
Die Heimath der Seele ist droben im Licht.

2. Verlasset die Erde, die Heimath zu seh'n,
Die Wohnstatt des Friedens, so lieblich und
Jerusalem droben vom Golde erbaut, [schön;
Vom ewigen König erkoren zur Braut.
Ja, ja, ja, ja! Dieses allein

Kann Ruh'platz und Heimath der Seele nur
sein.

3. Wie selig die Ruhe bei Jesus im Licht!
Furcht, Sorgen und Schmerzen die kennt man
dort nicht;

Das Rauschen der Harfen, der Engel Gesang,
Bewillkommt die Seele mit lieblichem Klang.
Ruh', Ruh', Ruh', Ruh', himmlische Ruh',
Im Schooße des Mittlers, ich eile Dir zu.

114.

Eigene Melodie.

1. Der Pilger aus der Ferne
Zieht seiner Heimath zu;

Dort leuchten seine Sterne,
Dort sucht er seine Ruh.

2. Sein Sehnen geht hinüber;
Sein Liebsteß liegt im Grab.
Die Blumen wachsen d'rüber,
Die Blumen welken ab.

3. In Königsstädten schimmert
Des Goldes reiche Pracht,
Und morgen sind zertrümmert
Die Städte und die Macht.

4. Die Ströme zieh'n hinunter
In's wogenreiche Meer;
Die Welle geht d'rin unter,
Man sieht sie nimmermehr.

5. Wer von dem Honigseime
Der Ewigkeit geschmeckt,
Der Pilger ist daheime
Nur, wenn das Grab ihn deckt.

6. D'rum weckt ihn auch hinieden
Das Heimweh früh und spät,
Er sucht dort oben Frieden,
Wohin sein Sehnen geht.

115.

Eigene Melodie.

1. Laßt mich geh'n,
Daß ich Jesum möge seh'n;
Meine Seel' ist voll Verlangen
Ihn auf ewig zu empfangen
Und vor Seinem Thron zu steh'n.

2. Süßes Licht,
 Sonne, die durch Wolken bricht;
 O, wann werd' ich dahin kommen,
 Daß ich einst mit allen Frommen
 Schau' Dein holdes Angesicht.

3. Ach, wie schön
 Ist der Engel Lobgetön!
 Hätt' ich Flügel, hätt' ich Flügel,
 Flög' ich über Thal und Hügel
 Heute noch nach Zions Höh'n.

4. Wie wird's sein,
 Wenn ich zieh' in Salem ein,
 In die Stadt der gold'nen Gassen!
 Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen,
 Was das wird für Bonne sein.

5. Paradies,
 Wie ist deine Frucht so süß!
 Unter deinen Lebensbäumen
 Wird uns sein, als ob wir träumen.
 Bring' uns, Herr, in's Paradies!

116.

Mel. Mir ist Erbarmung widerfahren.

1. Denk' ich an jene Himmelschöre,
 Die vor dem Thron der Dreiheit sind
 Zu Gottes und des Lammes Ehre
 In ew'gem Loben angezünd't,
 So wünscht mein Herz: O hört' ich nah,
 Was ich hier glaub' — o wär' ich da.

2. Zweihundert acht und achtzig Meister
 Setzt' Salomo im Tempel ein,

Doch we
 Viel meh
 Klang je
 Dies her

3. Si
 Ja, Got
 Auch die
 Die Welt
 Les' ich
 So ist m

4. In
 Gott und
 Die Zeit
 Daß Go
 Hier heiß
 Dort sing

1. O
 Da man
 Und das
 Heilig, h
 Ach, wa
 Hin zu D

2. M
 Unter stre
 Da so m
 Führen
 Da oft n
 Durch di

Doch werden der Gerechten Geister
 Viel mehr und viel gelehrter sein;
 Klang jenes schön, so klinget ja
 Dies herrlicher — o wär' ich da.

3. Sie spielten alle auf den Harfen,
 Ja, Gottesharfen spielten sie.
 Auch die die Kronen niederwarfen,
 Die Aelt'sten sah Johannes hie.
 Les' ich nun dies, was jener sah,
 So ist mein Wunsch — o wär' ich da.

4. Indessen sing' ich unter Thränen
 Gott und dem Lamm ein irdisch Lied;
 Die Zeit kommt doch nach meinem Sehnen,
 Daß Gott mich zum Gesang auch zieht.
 Hier heißt der Text: O wär' ich da!
 Dort sing' ich mit: Hallelujah!

117.

Mel. Hallelujah, schöner Morgen.

1. O Jerusalem du schöne,
 Da man Gott beständig ehrt,
 Und das himmlische Getöne:
 Heilig, heilig, heilig! hört,
 Ach, wann komm ich doch einmal
 Hin zu Deiner Bürger Zahl.

2. Muß ich nicht in Pilgerhütten
 Unter strengem Kampf und Streit,
 Da so mancher Christ gelitten,
 Führen meine Lebenszeit,
 Da oft wird die beste Kraft
 Durch die Thränen weggerafft.

3. Ach, wie wünsch' ich Dich zu schauen,
 Jesu, liebster Seelenfreund,
 Dort auf Deinen Salemsauen,
 Wo man nicht mehr klagt und weint,
 Sondern in dem höchsten Licht
 Schauet Gottes Angesicht.

4. Laß mir nur Dein Antlitz winken.
 Dann ist Wind und Meer gestillt.
 Christi Schifflein kann nicht sinken,
 Wär' das Meer auch noch so wild.
 Ob auch Mast und Segel bricht,
 Läßt doch Gott die Seinen nicht.

118.

Mel. Der am Kreuz ist meine Liebe. (1. Theil.)

1. Wo ist Jesus, mein Verlangen,
 Mein Geliebter und mein Freund?
 Ach, wo ist Er hingegangen,
 Wo mag Er zu finden sein?

2. Meine Seel' ist sehr betrübet
 Mit viel Sünd' und Ungemach.
 Wo ist Jesus, den sie liebet,
 Den sie suchet Nacht und Tag?

3. Ach, ich ruf vor Angst und Schmerzen:
 Wo ist denn mein Jesus hin?
 Keine Ruh' hab' ich im Herzen,
 So lang' bis ich bei Ihm bin.

4. Er vertreibt Angst und Schmerzen,
 Er vertreibt Sünd' und Tod,
 Wenn sie quälen in dem Herzen;
 Er hilft mir aus aller Noth.

5. Ach,
 Allerliebste
 Und nimm
 Ich will g

6. Ach,
 Ich find'
 Alle Sünd
 Bei Ihm

7. Nimm
 Was mich
 Ich will n
 Den mein'

1.
 Näher
 Suchst
 Willst
 Und i
 Näher
 Näher
 Näher

2.
 Müde
 Hab'
 Nur a
 Ruf' i
 Näher

3.
 Himm

5. Ach, laß mich die Gnad' erlangen,
 Allerliebster Jesu mein,
 Und nimm meine Seel' gefangen;
 Ich will gerne bei Dir sein.

6. Ach, ich sterb' vor tausend Freuden,
 Ich find' Jesum, meinen Schatz.
 Alle Sünden will ich meiden,
 Bei Ihm will ich finden Platz.

7. Nimmermehr soll mich betrüben,
 Was mich sonst betrübet hat.
 Ich will nichts als Jesum lieben,
 Den mein' Seel' gefunden hat.

119.

Eigene Melodie.

1. Näher, mein Gott, zu Dir!
 Näher zu Dir!
 Suchst Du mit Kreuz mich heim,
 Willst Du zu mir;
 Und ich begegne Dir.
 Näher, mein Gott, zu Dir!
 Näher, mein Gott, zu Dir!
 Näher zu Dir!

2. Wandl' ich in Finsterniß,
 Müde von Pein,
 Hab' meine Ruhe selbst
 Nur auf dem Stein,
 Ruf' ich noch träumend Dir:
 Näher, mein Gott, u. s. w.

3. Mache den Weg mir kund
 Himmelhinan!

Was Du mir senden magst,
Gnad' ist es dann.
Engel die winken mir
Näher, mein Gott, u. s. w.

4. Deffnet der Himmel sich
Endlich für mich,
Laß ich die Erde gern
Selig durch Dich;
Singe noch voller Dir:
Näher, mein Gott, u. s. w.

120.

Mel. Ich wär' so gern ein Engel.

1. Viel Tausend Sterne prangen
Am Himmel still und schön
Und wecken mein Verlangen,
In's Vaterhaus zu geh'n.
O ewig schöne Sterne
In ewig gleichem Lauf,
Wie blick ich stets so gerne
Zu eurem Glanz hinauf.

2. Was mögen da für Hallen
Und gold'ne Städte sein,
Wo Engelhöre schallen
In der Propheten Reih'n!
Gewiß bei euch dort oben
Ist unsers Vaters Haus;
Vom Erdenleid enthoben
Ruh'n da die Pi'ger aus.

3. Doch wißt, ihr lieben Sterne,
Auch hier ist Gottes Haus!

D'rum
Des
Wie
Dem
Daß
Rehrt

4.

In ei
Und h
Strah
D'rum
Im se
Doch
Ihr ii

1. Es h
O Herr, a
Wenn wirf
Zu stillen
Durch Dei
Wann brin
O komme
O komme

2. Zwan
In Deiner
Sprichst
Erhörest
Doch, Heil
Wir möcht
O komme

D'rum strömt ihr ja so gerne
Des Lichtes Segen aus.
Wie lieb muß uns're Erde
Dem Herrn der Welten sein,
Daß Er in Knechtsgeberde
Kehrt bei den Sündern ein.

4. Was kaum die Engel fassen,
In einem Stall' geschah,
Und hier in Zions Gassen
Strahlt Thabor, Golgatha.
D'rum leuchtet nur, ihr Sonnen,
Im schönen Himmelslicht;
Doch Zions Pracht und Borne
Ihr überstrahlt sie nicht.

121.

Eigene Melodie.

1. Es harret die Braut so lange schon,
O Herr, auf Dein Erscheinen.
Wenn wirst Du kommen, Gottes Sohn,
Zu stillen all ihr Weinen,
Durch Deiner Nähe Seligkeit?
Wann bringst Du die Erquickungszeit?
O komme bald, Herr Jesu;
O komme bald, Herr Jesu.

2. Zwar bist Du schon zu jeder Stund'
In Deiner Jünger Mitte,
Sprichst Frieden aus durch Deinen Mund,
Erhörest Lob und Bitte.
Doch, Heiland, ganz genügt's uns nicht,
Wir möchten schau'n Dein Angesicht.
O komme u. s. w.

3. O laß uns wachen spät und früh,
 Laß unsre Lampen brennen;
 Das heil'ge Del uns mang'le nie,
 Laß nichts von Dir uns trennen,
 Auf daß, wenn nun der Ruf erschallt:
 „Der Bräut'gam kommt“, es wiederhallt:
 O komme u. s. w.

4. So steh'n wir denn und harren Dein,
 Geschmückt in Deinem Kleide;
 Und sehnen uns, mit Dir zu sein
 Bei Deiner Hochzeitsfreude.
 Wir schauen freudig himmelwärts
 Und immer lauter ruft das Herz:
 O komme u. s. w.

122.

Eigene Melodie.

1. Ach, uns wird das Herz so leer
 In der Welt Gebrause,
 Und wir sehnen uns so sehr
 Nach dem Vaterhause.

2. An dem Pilgerkleid' hat man
 Gar so viel zu flicken,
 Und die Schuhe fangen an
 Schmerzlich uns zu drücken.

3. Hätten Lust daheim zu sein,
 Zu dem Herrn zu kommen,
 Aller Erdennoth und Pein
 Ganz und gar entnommen.

4. Möchten ganz von Schuld befreit
 Und des Fleisches Mängeln

Dort dem
 Dienen m

5. Aber
 Uns hinau
 O so hilf,
 Würdig v

6. O m
 Recht gekä
 Und dann
 Uns bei D

Mel

1.
 Dem
 Der
 Es f
 Ich
 Des
 Ich
 Ich g

2.
 Ihr
 Ich
 Auf
 Schon
 Die
 Geht
 Doch

3.
 Ist S

Dort dem Herrn der Herrlichkeit
Dienen mit den Engeln.

5. Aber, Herr, verziehst Du noch,
Uns hinauf zu leiten,
O so hilf, daß wir uns doch
Würdig vorbereiten.

6. O wie wohl, wie wohl wird's thun,
Recht gekämpft zu haben,
Und dann fröhlich auszuruhen,
Uns bei Dir zu laben.

123.

Mel. Vor meines Herzens König.

1. Mein Schifflein geht behende
Dem Friedenshafen zu;
Der Lauf ist bald zu Ende,
Es folgt die sel'ge Ruh.
Ich sehe schon von Weitem
Des Leuchthurms hellen Schein;
Ich will mich nur bereiten:
Ich geh' zur Ruhe ein.

2. O Schifflein, du mußt eilen!
Ihr Segel schwellet an!
Ich mag nicht länger weilen
Auf stürm'icher Meeresbahn.
Schon lange hör' ich toben
Die wilde Meeresfluth;
Geht's auch durch schwere Proben,
Doch fass' ich neuen Muth.

3. Denn sieh', in meinem Nachen
Ist Jesus Steuermann,

Ihn laß ich thun und machen,
 Und ich bin glücklich d'ran.
 Ihm darf ich fest vertrauen
 Auch in der schwersten Nacht;
 Ich hoff', ich werde schauen,
 Wonach mein Herze tracht't.

4. Der Mast in diesem Rachen
 Ist's Kreuz des lieben Herrn,
 Das zeigt mir Armen, Schwachen
 Den wahren Hoffnungsstern.
 Der Purpur seines Blutes
 Des Schiffes Wimpel schmückt,
 Das macht mich frohen Muthes,
 Wenn Angst mein Herze drückt.

5. Mein Anker läßt mich hoffen,
 Ich habe festen Grund;
 Der Himmel steht mir offen
 In meiner letzten Stund'.
 An meinem Schifflein wehet
 Die Flagge meines Herrn,
 Daran geschrieben stehet:
 „Die Ruhe ist nicht fern.“

6. So fahr' ich sicher weiter,
 Mein Jesus mit mir schiff't;
 Er macht mich froh und heiter,
 Wenn Unglück mich auch trifft.
 Wenn schwarze Wetter wüthen,
 Wird Seine starke Hand
 Mich armes Kind schon hüten,
 Sie führt in's Vaterland.

1. Wi

Doch na
 Wir aus
 Und einzi
 Wenn wi
 Den legt
 Und in d
 Was oft

2. Wi

Des ew'
 Und — o
 Uns frei
 Wenn wi
 Und nicht
 Als Him
 Eintreten

3. Wi

Kein Oh
 Das wir
 Wenn wi
 Wohlan,
 Es ist de
 Dahin zu
 Wo mehr

XII. Ewiges Leben.

124.

Eigene Melodie.

1. Wie wird uns sein, wenn endlich nach
dem schweren,
Doch nach dem letzten ausgekämpften Streit
Wir aus der Fremde in die Heimath kehren,
Und einzieh'n in das Thor der Ewigkeit;
Wenn wir den letzten Staub von unsern Füßen,
Den letzten Schweiß vom Angesicht gewischt,
Und in der Nähe sehen und begrüßen,
Was oft im Pilgerthal den Muth erfrischt?
2. Wie wird uns sein, wenn wir vom hellen
Strahle
Des ew'gen Lichtes übergossen steh'n,
Und — o der Sonne — denn zum ersten Male
Uns frei und rein von aller Sünde seh'n,
Wenn wir durch keinen Makel ausgeschlossen,
Und nicht zurückgeschreck't von Schuld und Pein
Als Himmelsbürger, Gottes Hausgenossen
Eintreten dürfen in der Sel'gen Reih'n!
3. Wie wird uns sein! O, was kein Aug'
gesehen,
Kein Ohr gehört, kein Menschensinn empfand,
Das wird uns werden, wird an uns geschehen,
Wenn wir hineinzieh'n in's gelobte Land.
Wohlan, den steilen Pfad hinangekommen!
Es ist der Mühe und des Schweißes werth,
Dahin zu eilen und dort anzukommen,
Wo mehr, als wir versteh'n, der Herr bescheert.

125.

Eigene Melodie.

1. Abendruhe nach des Tages Lasten,
Sei willkommen in der Stille mir.
O wie wohl thut's, nach der Arbeit rasten,
Wenn der Friede wohnt im Herzen hier.
Wie wird's erst am Feierabend sein,
Geh'n wir selig, geh'n wir selig in die Ruhe ein.

2. Ja, es ist noch eine Ruh' vorhanden
Für den Knecht und für das Volk des Herrn;
Wenn des Kampfes Hitze überstanden,
O, dann ruht beim Herrn der Diener gern.
Sel'ge Ruhe nach der Mühe Schweiß,
Wenn die Arbeits-, wenn die Arbeitsstreu emp-
pfängt den Preis.

3. Himmelsheimath, stille Friedenswohnung,
Wo kein Leid mehr ist und kein Geschrei,
Wo des Heilands Nähe die Belohnung.
Für die Seinen ist, und Alles neu!
O mein Heiland, bringe mich dahin,
Wo ich nach der, wo ich nach der Arbeit selig bin.

126.

Mel. Lieblich, dunkel, sanft und stille.

1. Einen Tag im Himmel leben
Freuet mehr als tausend hier.
Sollt' ich an der Erde kleben?
Nein, vor dieser ekelt mir.
Könnst' ein Mensch auch tausend Jahre
Hier in eitler Freude sein,
Wär' es gegen jene wahre
Doch wahrhaftig eine Pein.

2.

Tauf
Und f
Der d
Aber
Noch
Und d
Die d

3.

Ewig
Die d
Und d
Jetzt
Wie r
Noch
Die b

4.

Das i
Denn
Wird
Herr,
Zieh'
Nur d
Bis ic

1

Sol
See
Wie
Sei
Def

2. Hier ist Seufzen, hier sind Schmer-
Tausendfältiger Verdruß, [zen,
Und kein Mensch freut sich von Herzen,
Der den Tod befürchten muß;
Aber dort sind keine Thränen,
Noch ein Leid, noch ein Geschrei,
Und der Tod kann allen denen,
Die dort leben, nicht mehr bei.

3. Ewig währet da die Bounne,
Ewig in der Gottesstadt,
Die die Herrlichkeit der Sonne
Und das Lamm zur Leuchte hat!
Jetzt noch kann's kein Herz erkennen,
Wie man Ewigkeiten mißt,
Noch ein Mund die Größe nennen,
Die bei solcher Freude ist.

4. Gott zu schauen, Gott zu dienen,
Das ist ihre Lust allein.
Denn er selber, Gott bei ihnen,
Wird ihr Gott auf ewig sein.
Herr, entzünde mein Verlangen,
Zieh' auf Erden meinen Sinn,
Nur dem Himmel anzuhanen,
Bis ich ewig freudig bin.

127.

Eigene Melodie.

1. Unter Lilien jener Freuden
Sollst du weiden,
Seele, schwing dich empor!
Wie ein Adler fleuch behende;
Jesu Hände
Deffnen schon das Perlethor.

2. Laß mich gehen, laß mich laufen
Zu den Häufen
Derer, die des Lammes Thron
Nebst dem Chor der Seraphinen
Schon bedienen
Mit dem reinsten Jubelton.

3. Löse, erstgeborner Bruder,
Doch die Ruder
Meines Schiffleins; laß mich ein
In den sichern Friedenshafen
Zu den Schafen,
Die der Furcht entrückt sein.

4. Herzensheiland, schenke Glauben
Deinen Tauben,
Glauben, der durch Alles bringt.
Nach Dir girret meine Seele
In der Höhle,
Bis sie sich von hinnen schwingt.

128.

Mel. Ich vertraue Dir, o Jesu.

1. Sammeln wir am Strom uns alle,
Wo die Engel warten schon,
Und die Wasser wie Krystalle
Fließen hin vor Gottes Thron.
Ja, wir sammeln uns am Strome,
Dem herrlichen, dem herrlichen Strome,
Sammeln uns am Lebensstrome,
Der fließt vor Gottes Thron.

2. Dort, wo an des Strom's Gestade
Sich die Silberwelle bricht,

Breite
An de
Ja u.

3. C
Legen
Dort
Thron
Ja u.

4. S
Nimm
Und d
Trenn
Ja u.

5. S
Schlie
Und d
Geht
Ja u.

1. W
Das in
Er soll
Wenn e
Der wir
Mit Sin
Und er
Und er

2. W
Und in

Breßen ewig wir die Gnade
An dem Tag voll Glanz und Licht.
Ja u. s. w.

3. Ghe wir zum Strom gelangen,
Legen jede Last wir hin,
Dort als Sieger zu empfangen
Kron' und Purpur zum Gewinn.
Ja u. s. w.

4. In des Stromes hellem Spiegel
Nimmt man Jesu Antlitz wahr,
Und des Todes Schloß und Riegel
Trennt ja nicht der Heil'gen Schaar.
Ja u. s. w.

5. An den Silberstrom im Leben
Schließt sich unser Pilgerlauf,
Und des Herzens heilig Leben
Geht in Wonnejubil auf.
Ja u. s. w.

129.

Eigene Melodie.

1. Wer überwindet, soll vom Holz genießen,
Das in dem Paradiese Gottes grünt;
Er soll von keinem Tod noch Elend wissen,
Wenn er dem Herrn des Lebens redlich dient.
Der wird ihn laben
Mit Himmelsgaben,
Und er soll haben, was ewig tröst't,
Und er soll haben, was ewig tröst't.

2. Wer überwindet, soll ganz weiß gekleidet
Und in das Lebensbuch geschrieben sein,

Wo seinen Namen nichts vertilgt noch scheidet,
 Den Jesus nennen will, daß er ist sein.
 Vor's Vaters Throne
 Wird ihm zum Lohne
 Die Gnadenkrone des Heils geschenkt.

3. Wer überwindet, soll ein Pfeiler bleiben
 Im Tempel unsers Gottes früh und spat.
 Ich will auf ihn den Namen Gottes schreiben,
 Jerusalem, das er erwählet hat.
 Sein's Namens Zeichen
 Soll er erreichen,
 Und nimmer weichen noch von ihm geh'n.

4. O Jesu, hilf Du mir selbst überwinden!
 Der Feinde Zahl ist groß, ach komm' geschwind.
 Welt, Teufel, Fleisch und Blut sammt meinen
 Sünden
 Sind mir zu stark; o Herr, erhör' Dein Kind.
 So soll dort oben
 Mein Geist Dich loben,
 Wenn ich erhoben, den Sieg erlangt.

130.

Eigene Melodie.

1. Du neu Jerusalem,
 Du bist die Schöne;
 Du bist der Ort, nach dem,
 Du bist der Ort, nach dem
 Ich stets mich sehne.
 Dein Bauherr ist so reich,
 Kann Thore machen,
 Zwölf Thor', zwölf Perlen gleich

Zwölf Thor', zwölf Perlen gleich,
D'rauf Engel wachen.

2. Die Mauern überall
Sind Jaspissteine,
Durchscheinend wie Krystall,
Durchscheinend wie Krystall,
Vollkommen reine;
Gleichwie ein gläsern Gold
Sind deine Gassen.

Wer kann hier, ob er wollt',
Wer kann hier, ob er wollt',
Die Schönheit fassen?

3. Laß diese Herrlichkeit
Das Herz uns ziehen,
Daß wir uns in der Zeit,
Daß wir uns in der Zeit,
Dahin bemühen.
Läßt Du im dunklen Wert
So Schönes lesen,
Ach Gott, so zeige dort,
Ach Gott, so zeige dort
Uns auch das Wesen.

131.

Eigene Melodie.

1. Hallelujah!
Dorten am krystall'nen Meer
Sing' auch ich im großen Heer.

2. Hallelujah!
Da ist Ruhe nach dem Streit,
Fried' in alle Ewigkeit.

3. Hallelujah!
 Auch ich stimm' ein Loblied an
 Und erzähl', was Gott gethan.

4. Hallelujah!
 Heil sei Dir, o Gottes Sohn!
 Sing' ich dort vor Deinem Thron.

5. Hallelujah!
 Alles jauchzt und freuet sich,
 Lobt und liebet ewiglich.

XIII. Begräbniß.

132.

Mel. Gold'ne Abendsonne.

1. Eine Hand voll Erde
 Deckt mich einstens zu,
 Wenn ich müde werde,
 Geh' zu meiner Ruh'.

2. Dann trifft mich kein Kummer
 Sanft in kühler Gruft,
 Schlaf' den Todeschlummer,
 Bis mich Jesus ruft.

3. Eine Hand voll Erde
 Soll mir heilig sein,
 Mehr als Bruntbeschwerde
 Von des Bildners Stein.

4. Schon mein Leben drückte
 Mancher Tage Pein,

Und der Gram erstickte
Oft mein Fröhlichsein.

5. Eine Hand voll Erde
Wird zuletzt doch mir;
Ob ich hier Beschwerde
Litte für und für;

6. Ob mich Armuth quälte
Oder ob ich reich,
Ob ich Ahnen zählte,
Ist der Welt dann gleich.

7. Eine Hand voll Erde
Ist für mich genug,
Weiß auch, daß ich werde
Würmer Sättigung.

8. Doch im Grab' ist Friede
Und der Kummer ruht.
Werden wir einst müde,
O dann ruht sich's gut.

9. Eine Hand voll Erde
Wirft vielleicht mein Freund,
Traurig von Geberde,
Auf mein Grab und weint.

10. Süßer Himmelsfriede,
Lohne ihm dafür,
Bis auch er einst müde
Klopft an's Himmels Thür.

133.

Eigene Melodie.

1. Ein Gärtner geht im Garten,
Wo tausend Blumen blüh'n,

Und alle treu zu warten,
Ist innig sein Bemüh'n.
Der schickt er sanften Regen
Und jener Sonnenschein.
Das nenn' ich treues Pflegen,
Da müssen sie gedeih'n.

2. In heiligen Gedanken
Sieht man sie fröhlich blüh'n;
Sie möchten mit den Ranken
Den Gärtner all' umzieh'n.
Und wenn ihr Tag gekommen,
Legt Er sie an sein Herz:
Und zu den sel'gen Frommen
Trägt Er sie himmelwärts.

3. Du Gärtner, treu und milde,
O laß uns fromm und fein
Zum himmlischen Gefilde
Zum ew'gen Lenz gedeih'n!
Gib Deinen Pflanzen Säfte,
Damit sie herrlich steh'n,
Und gib den Schwachen Kräfte,
Sonst müssen sie vergeh'n.

134.

Eigene Melodie.

1. Ich wär' so gern ein Engel
In jenem sel'gen Land,
Gefrönt auf meinem Haupte,
Die Harfe in der Hand.
Dort vor des Heilands Throne
In himmlisch hoher Pracht,
Möcht' ich mit sel'gen Geistern
Ihn preisen Tag und Nacht.

2.
Doch
Schon
Hat
D'r
Du
Und
Trag

3.
In je
Die
Die
Ja d
Wen
Will
Dich

1. Aufe
Mein Sta
Unsterblich
Wird, der
Hallelujah

2. Wie
Der Herr
Und samm
Uns ein, d
Gelobt sei

3. Tag
Du meine

2. Zwar bin ich schwach und sündlich,
Doch Jesus macht mich reich;
Schon manches kleine Kindlein
Hat Er in seinem Reich.
D'rum, theurer Heiland, halte
Du mich in Deiner Hand,
Und wenn ich einst erkalte,
Trag' mich zum Himmelsland.

3. Dort werd' ich sein ein Engel
In jenem sel'gen Land,
Die Krone auf dem Haupte,
Die Harfe in der Hand.
Ja dort, mein Herr und König,
Wenn Du mich heimgebracht,
Will ich mit sel'gen Geistern
Dich preisen Tag und Nacht.

135.

Eigene Melodie.

1. Aufersteh'n, ja aufersteh'n wirst du,
Mein Staub, nach kurzer Ruh;
Unsterblich's Leben
Wird, der dich schuf, dir geben.
Hallelujah! Hallelujah!

2. Wieder aufzublüh'n, werd' ich gesä't;
Der Herr der Ernte geht
Und sammelt Garben
Uns ein, die in Ihm starben.
Gelobt sei Er, gelobt sei Er.

3. Tag des Danks, der Freudenthränen
Du meines Gottes Tag! [Tag!

Wenn ich im Grabe
Genug geschlummert habe,
Erweckst Du mich, erweckst Du mich.

4. Wie den Träumenden wird's dann uns
Mit Jesu geh'n wir ein [sein;
Zu seinen Freuden;
Der müden Pilger Leiden
Sind dann nicht mehr, sind dann nicht mehr.

5. Ach, in's Allerheiligste führt mich
Mein Mittler; dann leb' ich
Im Heiligthume
Zu Seines Namens Ruhme;
Dann schau' ich Ihn, dann schau' ich Ihn.

XIV. Kinderlieder.

136.

Eigene Melodie.

1. Jedwedem Kinde, klein und schwach,
Im Schloß und auf der Hütte,
Folgt leis' ein Engel Gottes nach
Und leitet's Schritt vor Schritte,
Und gibt bei Tage wie bei Nacht
In Liebe auf die Kindlein Acht.

2. Der Engel hat von Gott Befehl,
Das Kindlein zu bewahren,
Und seinen Leib und seine Seel'
Zu schützen vor Gefahren.
Das thut der Engel treu nach Pflicht
Und weicht von dem Kindlein nicht.

3. Ein
Sich im G
Den Eiger
Die Eltern
Das liebt
Und schickt

4. D'r
Die immer
Bedenket f
Sieht euer
Und will f
Wollt ihr

1. J
Und me
Ich wol
Und we

2. M
Einst au
Und haf
Von all

3. M
Was ich
Für alle
Und wa

4. J
Daß D
Zu einer
Herr, z

3. Ein frommes Kind, das beten lernt,
Sich im Gehorsam übet.
Den Eigensinn von sich entfernt,
Die Eltern herzlich liebet,
Das liebt der Heiland gar so sehr
Und schickt den Engel zu ihm her.

4. D'rum Kinder, nehmt der Engel wahr,
Die immer euch umgeben.
Bedenket stets, die Engelschaar
Sieht euer ganzes Leben,
Und will sich ewig mit euch freu'n
Wollt ihr recht fromme Kinder sein.

137.

Eigene Wie od e.

1. Ich bin ein kleines Kindelein,
Und meine Kraft ist schwach.
Ich wollte gerne selig sein,
Und weiß nicht, wie ich's mach'.

2. Mein Jesu, Du bist, mir zu gut,
Einst auch ein Kind gewesen,
Und hast mich durch Dein theures Blut
Von aller Noth erlöst.

3. Ach, liebster Heiland, rath mir nun,
Was ich aus Dankbarkeit
Für alle Deine Lieb' soll thun,
Und was Dein Herz erfreut.

4. Ich kann nur fleh'n, weil ich gehört,
Daß Du mein junges Herz
Zu einem Opfer hast begehrt;
Herr, zieh' es himmelwärts.

5. Ich armes Kindlein aber kann
Nichts von mir selber thun.
D'rum hilf Du mir, Du starker Mann!
Herr Jesu hilf mir nun!

6. Dann komm ich einst bei jene Schaar,
Die droben vor Dir steht,
In lichten Kleidern immerdar
Der Engel Lied erhöht.

138.

Eigene Melodie.

1. Wir haben einen Hirten
Und der hat uns so lieb.
Das Elend der Verirrten
Ihn auf die Erde trieb.
Ihn auf die Erde trieb.

2. Daß wir den Heiland finden
Ergriff uns Seine Hand.
Sonst ging es uns wie Blinden
In einem fremden Land.

3. Er will uns treu bewahren,
Der treue Kinderfreund.
Wir sollen einst erfahren,
Wie gut Er es gemeint.

4. Wir preisen Dein Erbarmen,
Du treues Hirtenherz.
Halt uns in Deinen Armen
Und führ' uns himmelwärts.

1. Es lie
Da rinnen
Da scheint
Und lieblich

2. Da f

Der Vater g
Die Lehre,
Und Frieden

3. D'rin

Und Engel d
In Feldern
Umschweben

4. Wo li
Du suchst's
Die kindlich
D'rum wir

1.
Ihr
Er h
Ein
Lobt
Lobt

139.

Mel. Ihr Kinderlein kommet.

1. Es liegt auf der Erde ein liebliches Land,
Da rinnen die Quellen aus blumigem Rand;
Da scheint die Sonne stets heiter und mild
Und liebliche Düste durchweh'n das Gefild.

2. Da kennt man nicht Sorgen, da kennt
man nicht Noth;
Der Vater gibt Leben und Kleidung und Brod;
Die Lehre, die Liebe, die Einfalt, die Treu'
Und Frieden und Freuden wird täglich dort neu.

3. D'rin wohnt sich's so selig, d'rin wohnt
sich's so schön,
Und Engel durchwandeln die Thäler und Höh'n,
In Feldern, in Wäldern, in Gärten und Haus
Umichwebend die Menschen, zieh'n ein sie und
aus.

4. Wo liegt dies Gefilde? o saget es mir.
Du suchst's in der Ferne — es findet sich hier.
Die kindliche Unschuld besitzt dieses Land,
D'rum wird's auch das Ländchen der Kind-
heit genannt.

140.

Eigene Melodie.

1. Lobt froh den Herrn,
Ihr jugendlichen Chöre!
Er höret gern
Ein Lied zu seiner Ehre.
Lobt froh den Herrn!
Lobt froh den Herrn!

2. Es schallt empor
Zu Deinem Heiligthume
Aus unser'm Chor
Ein Lied zu Deinem Ruhme,
Der Du sich Kinder auserfor.

3. Vom Preise voll,
Laß unser Herz Dir singen!
Das Loblied soll
Zu Deinem Throne dringen,
Das Lob, das uns'rer Seel' entquoll.

4. Einst kommt die Zeit,
Wo wir auf tausend Weisen,
O Seligkeit,
Dich unsern Vater preisen
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

141.

Eigene Melodie.

1. Aus dem Himmel ferne,
Wo die Englein sind,
Schaut doch Gott so gerne
Her auf jedes Kind.

2. Höret seine Bitte
Treu bei Tag und Nacht,
Nimmt's bei jedem Schritte
Väterlich in Acht.

3. Gibt mit Vaterhänden
Ihm sein täglich Brod.
Hilft an allen Enden
Ihm aus Angst und Noth.

1. „
Ruft d
Mit de
Mit de
Hört!
Kinder
Wenn
Ach J

2. S
Kinder
Ach, so
Schwie
O wie
Huldre
Mit de
Gib, m

3. S
Nimm
Dein z
Darna
Komm
Segen
O, wer
Ist gef

4. Sagt's den Kindern allen,
Daß ein Vater ist,
Dem sie wohlgefallen,
Der sie nie vergißt.

142.

Eigene Melodie.

1. „Laßt die Kindlein zu mir kommen,“
Ruft der große Gottessohn,
Mit dem Blick voll Lieb' entglommen,
Mit dem süßen Freundeston.
Hört! Euch ruft die ew'ge Liebe,
Kinder, eilet ihm an's Herz!
Wenn nur Ein's Ihm fremde bliebe,
Ach Ihm wär's ein bitt'rer Schmerz.

2. Ja, ich will zu Jesu kommen;
Kinderfreund, hier siehst Du mich.
Ach, so liebeich aufgenommen,
Schmieget sich Dein Kind an Dich.
O wie süß ist Dein Umfassen!
Huldreich blickst Du niederwärts
Mit dem freundlichen Verlangen:
Gib, mein Kind, gib mir dein Herz.

3. Ja ich will mein Herz Dir geben;
Nimm es Dir zu eigen hin!
Dein zu sein und Dir zu leben,
Darnach steht mein ganzer Sinn.
Komm, die Hand mir aufzulegen,
Segensfreund! und segne mich.
O, wen Du erquickst mit Segen,
Ist gesegnet ewiglich.

143.

Eigene Melodie.

1. Ihr armen Sünder, kommt zu Hauf,
Kommt eilig, kommt und macht euch auf,
Mühselig und beladen.

Hier öffnet sich des Heilands Herz
Für Alle, die in Neu' und Schmerz
Erkennen ihren Schaden.

2. Es sucht der theure Jesus Christ
Das Schäflein, das verloren ist,
Bis daß er's hat gefunden.

Ach, laß dich finden von dem Herrn.
O, komm zu Ihm, Er hilft dir gern,
Noch sind die Gnadenstunden.

3. O Jesu, Deine Lieb' ist groß;
Ich komm' mühselig, arm und bloß;
Ach, laß mich Gnade finden.

Ich bin ein Schaf, das sich verirrt,
Ach nimm mich auf, weil ich verwirrt
Im Strick und Netz der Sünden.

4. Laß mich Dein Schäflein ewig sein!
Sei Du mein treuer Hirt' allein
Im Leben und im Sterben!
Bewahre mich vor Sündentwerf'
Und schenke Deines Geistes Stärk'
Dem Leibe und der Seele.

144.

Eigene Melodie.

1. Mein Gott, das Herz ich bringe Dir
Zur Gabe und Geschenk.

Du forderst
Deß bin

2. „Gi
„Das ist
Du finde
Im Him

3. Nur
Mein He
Ich geb'
Nehr' zu

4. Sch
Gerechtig
Du trug
Und mei

5. O
In die G
Ergieß u
Tief in m

6. Dr
Dies Her
O laß es
In alle C

1. O

Ein kindl
Wie dort
So hört

Du forderst solches selbst von mir,
Deß bin ich eingedenk.

2. „Gib mir, mein Kind, dein Herz!“ spricht
„Das ist mir lieb und werth. [Du,
Du findest doch nicht anders Ruh'
Im Himmel und auf Erd'.“

3. Nun, o mein Vater, nimm es an,
Mein Herz, veracht' es nicht!
Ich geb's so gut ich's geben kann;
Rehr' zu mir Dein Gesicht!

4. Schenk', Jesu, mir nach Deiner Huld
Gerechtigkeit und Heil;
Du trugst ja meine Sündenschuld
Und meiner Strafe Theil.

5. O heil'ger Geist, nimm Du auch mich
In die Gemeinschaft ein;
Ergieß um Jesu willen Dich
Tief in mein Herz hinein.

6. Dreiein'ger Gott, Dir geb' ich's hin,
Dies Herz, hier in der Zeit.
O laß es Deine Wohnung sein
In alle Ewigkeit.

145.

Mel. Ihr Kinderlein kommet.

1. O laßt uns den freundlichen Heiland
erhöhn.

Ein kindliches Lallen des Dankes ist schön;
Wie dort Seiner Engel hochheiliger Chor,
So hört hier auch dankende Kinder sein Ohr.

2. Oh' wir Ihn noch kannten, hat er uns
 geliebt.
 Oh' wir Ihn noch suchten, da hat's Ihn be-
 trübt,
 Da hat's Ihn gekammert, als Er uns so sah
 In unserem Blute, da kam Er uns nah.
3. Er fand uns verlassen, verwildert, verirrt.
 Da trug uns der gnädige, freundliche Hirt'
 Auf eigenen Schultern und bracht' uns zur Ruh'
 Und gab uns noch Vater und Mutter dazu.
4. Hier gibt er uns täglich für Körper und
 Geist
 Die nöthige Speise und ist, was Er heißt:
 Ein Vater der Armen und Waisen, ein Hirt',
 Ein Heiland, ein Lehrer, der niemals sich irrt.
5. Bald kommt Er auch selber, mit Ihm
 dann sein Lohn
 Für Feind' und für Heuchler, für Knecht und
 für Sohn.
 O selig der Knecht, der dem freundlichsten Herrn
 Viel Pfunde gewonnen; wie wird Er ihn chr'n!

146.

Mel. Wir haben einen Hirten.

1. Gott, Deine Kinder treten
 Mit Freuden zu Dir hin;
 Sie sammeln und sie beten,
 Du kennst der Worte Sinn.

2. O Du, der in den Höhen
 Und in den Tiefen wohnt,

Laß kindlich uns verstehen,
Wie Deine Gnade lohnt.

3. Gib Kindesherz und Worte
Bei Kindesfreudigkeit,
Daß sich des Himmels Pforte
Uns öffne jederzeit.

4. O Vater, wir vertrauen
Dir stets in dieser Zeit.
Laß uns Dich auch einst schauen
In Deiner Herrlichkeit.

147.

Mel. Neb' immer Treu'.

1. Ein Kindlein geht zum Vater hin
Mit Allem, was es quält;
Gott sieht des Kindes lautern Sinn,
Gewährt ihm, was ihm fehlt.

2. Ob es auch oft etwas verfeh'n,
Sinkt doch ihm nicht der Muth;
Es darf zum lieben Vater geh'n;
Der bleibt ihm treu und gut.

3. Und hat es Gutes wo gethan,
Denkt es auch nicht an Lohn;
Es wandelt fröhlich seine Bahn
Bis zu des Vaters Thron.

4. Der Vater trägt es himmelan
Aus diesem Fremblingsstand,
Nimmt es zum sel'gen Erben an
Im ew'gen Vaterland.

148.

Eigene Melodie.

1. Es geht durch alle Lande
Ein Engel still umher,
Kein Auge kann ihn sehen,
Doch Alles siehet er.
Der Himmel ist sein Vaterland,
Vom lieben Gott ist er gesandt.
2. Er geht von Haus zu Hause,
Und wo ein gutes Kind
Bei Vater oder Mutter
Im Kämmerlein sich find't,
Da wohnt er gern und bleibet da
Und ist dem Kindlein immer nah.
3. Er spielet mit dem Kinde,
So traulich und so fein.
Er hilft ihm fleißig lernen
Und stets gehorsam sein.
Das Kind befolgt's mit frohem Muth;
D'rum bleibt es auch so lieb und gut.
4. Und geht das Kind zur Ruhe,
Der Engel weicht nicht.
Er hütet treu sein Bettchen,
Bis an das Morgenlicht.
Er weckt es auf mit stillem Ruß
Zur Arbeit und zum Frohgeuß.
5. Und wenn ein Kind sein Auge
Im Todesschlummer schloß,
So trägt ein treuer Engel

Gä
Un
M

Mel. S
Die
Schlage
Uns au
Dir auf
Und zu
Deinem
Sage M
Friede,

1. S
Dort im h
Wo kein E
Dort vor
Seh'n wir
Seh'n wir
Dort im h
2. Seh
Nach des
In dem
Um des
Seh'n wir

Es in des Heilands Schooß
Und schwingt sich über Berg und Thal
Mit ihm hinauf zum Himmelsaal.

149.

Mel. Herr und Aelt' ster Deiner Kreuzgemeinde.

Die wir uns allhier beisammen finden,
Schlagen uns're Hände ein,
Uns auf Deine Marter zu verbinden
Dir auf ewig treu zu sein.
Und zum Zeichen daß dies Lobgetöne
Deinem Herzen lieb und angenehmme,
Sage Amen und zugleich:
Friede, Friede sei mit Euch!

150.

Eigene Melodie.

A. Die bange Frage.

1. Seh'n wir uns wohl einmal wieder
Dort im hellen ew'gen Licht?
Wo kein Schmerz uns mehr drückt nieder
Dort vor Jesu Angesicht?
Seh'n wir uns, seh'n wir uns, seh'n wir uns,
Seh'n wir uns wohl einmal wieder
Dort im hellen ew'gen Licht?

2. Seh'n wir uns als Gotteskinder
Nach des Lebens stürm'scher Fahrt
In dem Land der Ueberwinder,
Um des Lammes Thron geschaart?
Seh'n wir uns u. s. w.

3. Werden wir die Stadt auch sehen,
 Von Krystall und Gold erbaut?
 Dürfen wir dort wohl eingehen,
 Wo man Gottes Antlitz schaut?
 Werden wir u. s. w.

4. Hören wir dann auch die Chöre
 Der erlösten Jubelschaar?
 Wenn sie bringen Preis und Ehre
 Gott dem Herrn anbetend dar?
 Hören wir u. s. w.

5. Nur noch Eins, das macht mir Schmer-
 Treffen wir die Unjern dort? [zen:
 Ach, wie liegt es uns am Herzen:
 Sind sie auch am sel'gen Ort?
 Nur noch Eins u. s. w.

B. Die selige Antwort.

1. Ja gewiß, wir seh'n uns wieder
 In dem Land der Herrlichkeit,
 Singen selig unsre Lieder,
 Wenn wir recht gekämpft im Streit;
 Ja gewiß, ja gewiß, ja gewiß,
 Ja gewiß, wir seh'n uns wieder
 In dem Land der Herrlichkeit.

2. Und wir seh'n auch all die Lieben,
 Die gestorben in dem Herrn
 Und längst warten auf uns drüben
 In dem Lande weit und fern.
 Und wir seh'n u. s. w.

3. 11
 Ein in
 Wo der
 Was fe
 Und wi

4. 3
 Wir seh
 Und wi
 Dort d
 Ja, no

5. 2
 Zu des
 Jesus
 Daß w
 Darum

3. Und wir zieh'n, vom Herrn geleitet,
Ein in jene Gottesstadt,
Wo den Sel'gen ist bereitet,
Was kein Aug' gesehen hat.
Und wir zieh'n u. s. w.

4. Ja noch mehr, wer kann es sagen?
Wir seh'n Jesum, Gottes Sohn,
Und wir werden mit Ihm tragen
Dort des ew'gen Lebens Kron'.
Ja, noch mehr u. s. w.

5. Darum kommt und laßt uns eilen
Zu des Lebens heil'ger Fluth!
Jesus will uns retten, heilen,
Daß wir's haben ewig gut!
Darum kommt u. s. w.

1. The first party, consisting of
Mr. J. H. Smith, Mr. J. H. Smith,
and Mr. J. H. Smith, were
the first to reach the
mouth of the river.
They were followed by
the second party, consisting
of Mr. J. H. Smith, Mr. J. H. Smith,
and Mr. J. H. Smith, who
reached the mouth of the
river on the 10th of
the month.

